



März 2007



**Familienergänzende
Kinderbetreuung in der Stadt Bern**

**Bestandesaufnahme,
Zielsetzungen und Massnahmen**

Genehmigt durch den Gemeinderat am 7. März 2007

Herausgeberin:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Predigergasse 5
Postfach 275
3000 Bern 7

Verfasst durch:

Jugendamt der Stadt Bern
Schulamt der Stadt Bern

Der Bericht ist als pdf-Dokument im Internet
www.kinderbetreuung.bern.ch
einzusehen.

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Bestandesaufnahme, Zielsetzungen und Massnahmen

1	Ausgangslage	3
1.1	Status quo und Handlungsbedarf	3
1.2	Politisches Bekenntnis zur familienergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Bern	4
2	Gesamtgesellschaftliche Bedeutung von familienergänzender Kinderbetreuung	5
2.1	Wirtschaftspolitische Wirkungen	5
2.2	Sozialpolitische Wirkungen	6
2.3	Familien- und gleichstellungspolitische Wirkungen	6
2.4	Bildungspolitische Wirkungen	6
2.5	Gesellschaftspolitische Wirkungen	7
3	Bestandesaufnahme	8
3.1	Betreuungssituation Stadt Bern 2006	8
3.2	Beschreibung der Betreuungsangebote in der Stadt Bern	10
3.3	Nachfragesituation	14
3.3.1	Betreuung von Kleinkindern	14
3.3.2	Betreuung von Schulkindern	14
3.3.3	Betreuung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf	15
3.3.4	Betreuung durch Tageseltern	15
3.3.5	Betreuung in neuen Überbauungen	16
3.4	Generelle Einschätzung des Bedarfs an Betreuungsplätzen	16
4	Finanzierung	18
4.1	Anstossfinanzierung des Bundes	18
4.2	Kantonale Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV)	18
5	Zielsetzungen und Massnahmen	20

Anhang 1

Anzahl der von der Stadt mitfinanzierten Betreuungsplätze und Anzahl betreute Kinder _____ A 1 1

Anhang 2

Betreuungssituation und Ausbauplanung in den einzelnen Stadtteilen

1	Legende _____	A 2	2
2	Quellen _____	A 2	4
3	Stadtteil I Innere Stadt _____	A 2	5
4	Stadtteil II Länggasse – Felsenau _____	A 2	10
5	Stadtteil III Mattenhof – Weissenbühl _____	A 2	15
6	Stadtteil IV Kirchenfeld – Schosshalde _____	A 2	21
7	Stadtteil V Breitenrain – Lorraine _____	A 2	27
8	Stadtteil VI Bümpliz – Oberbottigen _____	A 2	33

1 Ausgangslage

1.1 Status quo und Handlungsbedarf

In der Stadt Bern besteht ein gut ausgebautes, vielfältiges Angebot an familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder im Vorschulalter und für Schulkinder. Für die Angebote Tagesstätten für Kinder und Jugendliche (Kindertagesstätten – Kita, altersgemischte Einrichtungen, Tagesstätten für Schulkinder – Tagi) und Tageseltern ist das Jugendamt, für die Angebote Tagesschulen, Horte und Ferieninseln ist das Schulamt zuständig. Beide Ämter sind der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (Direktion BSS) unterstellt.

Trotz dieses breiten Angebots an familienergänzender Kinderbetreuung, das im Vergleich zu anderen deutschschweizerischen Städten gut ausgebaut ist, besteht grosser Handlungsbedarf. Vor allem für Kleinkinderplätze sind die Wartelisten nach wie vor lang (im Frühjahr 2006 warteten rund 600 Kinder auf einen Platz). Auch kann die Koordination zwischen den verschiedenen Angeboten noch verbessert werden. Bei der Finanzierung des Angebots ergeben sich als Folge der neuen kantonalen Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) verschiedene Probleme.

1.2 Politisches Bekenntnis zur familienergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Bern

In seinen Legislaturrichtlinien 2005–2008 bekennt sich der Gemeinderat zu einem bedarfsgerechten und bedürfnisorientierten Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung:

Legislaturziel 1.4: Die familienergänzende Kinderbetreuung wird bedarfsgerecht ausgebaut:

«Seit acht Jahren misst der Gemeinderat der familienergänzenden Kinderbetreuung hohes politisches Gewicht bei. Ein solches Angebot bringt nicht nur einen erheblichen volkswirtschaftlichen Nutzen mit sich, sondern stellt auch einen wichtigen Standortvorteil für die Wohnstadt Bern dar. Die Bestrebungen zum Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung werden fortgeführt.» (Auszug)

Der Gemeinderat hat dazu unter anderem die folgenden Indikatoren definiert:

- Es werden jährlich 40 neue Plätze geschaffen, davon mindestens 20 für Kinder unter 3 Jahren
- Tagesschulen sind flächendeckend eingerichtet
- Die Planung «Pilotprojekt Tagesschule» ist abgeschlossen.

Aufgrund dieser Ausgangslage orientiert der vorliegende Bericht der Direktion BSS über das bestehende Angebot in den verschiedenen Stadtteilen von Bern. Er weist den Handlungsbedarf aus, legt die Ziele für die kommenden Jahre fest und bestimmt Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele.

Die vom Stadtrat erheblich erklärte Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990 verlangt, dass die Stadt Bern genügend Kita-Plätze zur Verfügung stellen soll, so dass alle Erziehungsverantwortlichen, die das wünschen, ihre Kinder im Vorschulalter in einer Tagesstätte betreuen lassen können. Sie verlangt weiter, dass ab Einreichung der Anmeldung bis zur Aufnahme des Kindes in der Kita nicht mehr als sechs Monate verstreichen dürfen. Die Frist zur Erfüllung der Motion wurde vom Stadtrat mehrmals verlängert da die Forderungen der Motion noch nicht in allen Punkten erfüllt sind.

Die flächendeckende Einrichtung von Tagesschulen ist auch im Reglement über das Schulwesen (SSSB 430.101) Artikel 64 Absatz 1 enthalten: „Die Stadt bietet flächendeckend Tagesschulen an“.

2 Gesamtgesellschaftliche Bedeutung von familienergänzender Kinderbetreuung

Familienergänzende Kinderbetreuung kommt nicht nur den direkt betroffenen Kindern und Eltern oder Erziehenden zugute. Die gesamte Gesellschaft profitiert von einer bedürfnisorientierten Ausgestaltung der familienergänzenden Kinderbetreuung in wirtschafts-, sozial-, familien-, gleichstellungs-, integrations- und bildungspolitischer Hinsicht.

2.1 Wirtschaftspolitische Wirkungen

Steigerung der Steuererträge: Studien in Zürich, der Westschweiz und in Deutschland haben den volkswirtschaftlichen Nutzen von familienergänzender Kinderbetreuung nachgewiesen.¹ Sie ermöglicht den Eltern oder Erziehenden vermehrt berufstätig zu sein. Das steigert das Einkommen der Eltern oder Erziehenden, erhöht die Steuererträge und verringert gleichzeitig die öffentlichen Sozialausgaben.

Standortattraktivität: Ein bedürfnisorientiertes Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung trägt zur Attraktivität der Stadt als Wohn- und Arbeitsort bei und ist bestes Standortmarketing.

Sicherung von genügend Arbeitskräften: Die Sicherung von genügend Arbeitskräften ist Voraussetzung für wirtschaftliche Prosperität.

¹ Müller Kucera, K. / Bauer, T. (2001): Volkswirtschaftlicher Nutzen von Kindertagesstätten. Welchen Nutzen lösen die privaten und städtischen Kindertagesstätten in der Stadt Zürich aus?, Zürich: Sozialdepartement der Stadt Zürich (Edition Sozialpolitik Nr.5)

Mackenzie Oth, L. (2002): La crèche est rentable, c'est son absence qui coûte, Genève : Conférence latine des déléguées à l'égalité

Bock-Famulla, K. (2002) : Volkswirtschaftlicher Ertrag von Kindertagesstätten, Universität Bielefeld: Studie im Auftrag der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Prognos AG, (2004): OECD-Bericht Vereinbarkeit von Beruf und Familie, seco

2.2 Sozialpolitische Wirkungen

Kinder brauchen Kinder: Infolge gewandelter Formen der Lebensgestaltung (z.B. Ein-Kind-Familien) haben Kinder nicht mehr automatisch Kontakt mit (gleichaltrigen) Kindern. Im Rahmen der familienergänzenden Kinderbetreuung erfahren sich Kinder im sozialen Kontext mit anderen Kindern.

Integration: Familienergänzende Kinderbetreuung ermöglicht eine bessere Integration fremdsprachiger Kinder. Sie erlernen hier unsere Gepflogenheiten kennen, erlernen situativ die Zweitsprache Deutsch, was ihre Lernvoraussetzungen in der Schule wesentlich verbessert.

Tagesstruktur für Kinder: Die familienergänzende Kinderbetreuung bietet Kindern, die tagsüber keine Betreuung haben, eine geordnete Tagesstruktur.

Bestreitung des Lebensunterhalts: Die familienergänzende Kinderbetreuung ermöglicht den Familien, ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft zu finanzieren bzw. mit zu finanzieren.

2.3 Familien- und gleichstellungspolitische Wirkungen

Chancengleichheit: Familienergänzende Betreuung trägt zur Chancengleichheit von Frauen und Männern bei. Sie ermöglicht Männern und Frauen, Erwerbs- und Familienarbeit zu vereinbaren.

2.4 Bildungspolitische Wirkungen

Der nationale Bericht «PISA 2000»¹ fordert, das Bildungssystem habe die Chancengleichheit zu fördern, das heisst, es seien die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrem sozialen, sprachlichen und ökonomischen Hintergrund, Bildungsangebote wahrnehmen können, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Vom Bildungssystem wird erwartet, dass es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihr Leistungspotenzial optimal auszuschöpfen. Die Erfahrungen in Ländern mit Ganztageschulen belegen, dass diese wesentlich zur Stärkung der Chancengleichheit beitragen.

¹ Internationale Schülerleistungsstudie der OECD. Ziel der Studie: Leistungsfähigkeit der verschiedenen Bildungssysteme vergleichen.

2.5 Gesellschaftspolitische Wirkungen

Kinder sind nicht nur für die Eltern oder die Erziehenden wichtig. Auch die Gesellschaft hat ein Interesse daran, dass es genügend Kinder gibt, die eine altersgemischte Gesellschaft ermöglichen und in ihrem späteren Berufsleben zur Sicherung der Sozialwerke beitragen. In den Kindern liegt unsere Zukunft. Investitionen in gute Erziehung und Bildung sichern die Entwicklung des sozialen Wohlfahrtsstaates.

3 Bestandesaufnahme

3.1 Betreuungssituation Stadt Bern 2006

	Gesamtzahl Kinder Stadt Bern	Gesamtzahl betreute Kinder	Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	Betreute Kinder bei Tageseltern	Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)	Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	Betreute Kinder an Mittagstischen (subventioniert)	Betreute Kinder in Horten (subventioniert)	Betreute Kinder in Ferieninseln (subventioniert)	Betreuungsgrad	Anzahl Kinder auf Wartelisten	Ungedeckte Nachfrage
Vorschulkinder	6920	1611	1417 ¹	59	135 ²					23.2 %	612 ³	26.4 %
Schulkinder	7955	2712	439 ⁴	53		2166	33	21	⁵	34.0 %	173 ³	5.2 %

¹ Davon 496 Kinder in städtisch geführten Institutionen und 921 Kinder in privat geführten, von der Stadt mitfinanzierten Institutionen

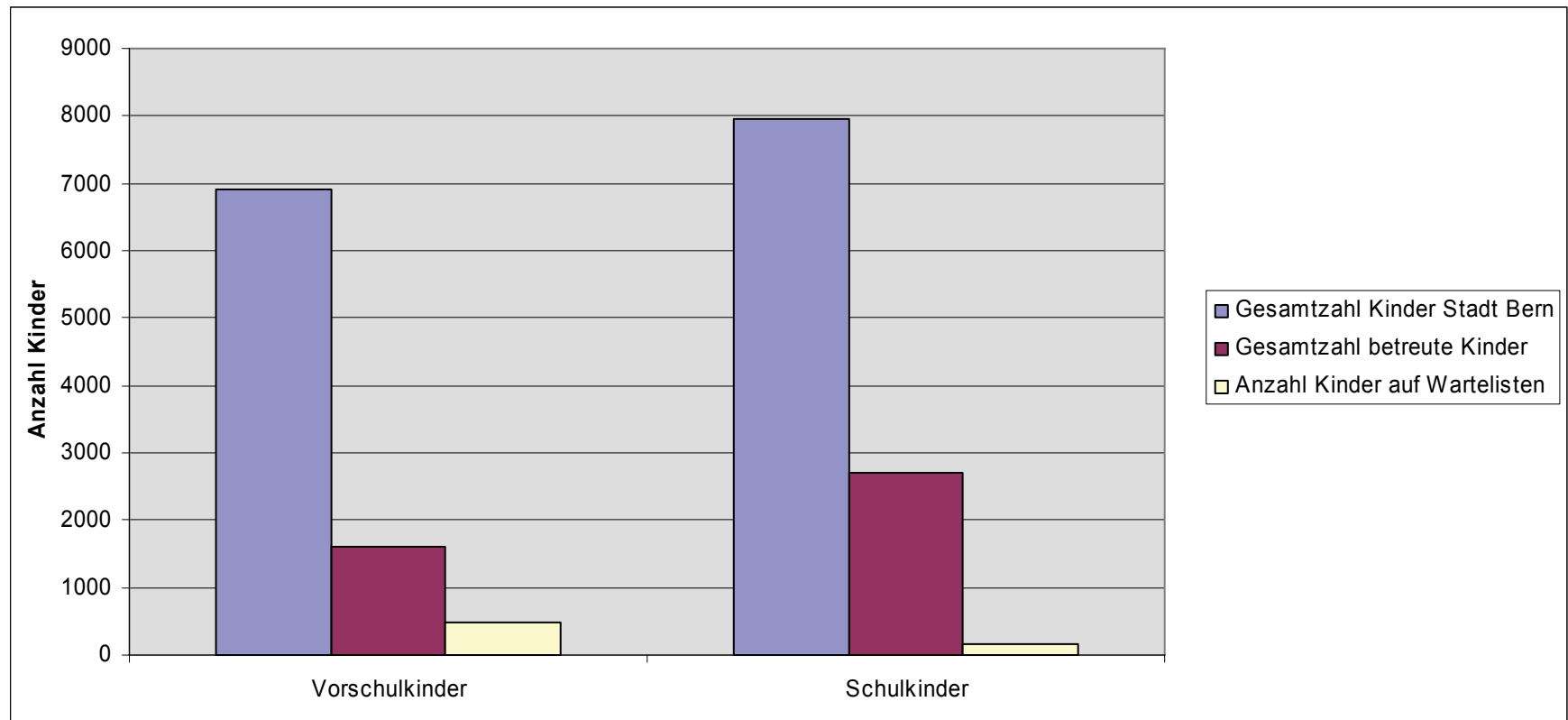
² Ohne Kinder die in Aussengemeinden wohnen

³ Stichtag: 31.03.06

⁴ Davon 403 Kinder in städtisch geführten Institutionen und 36 Kinder in privat geführten, von der Stadt mitfinanzierten Institutionen

⁵ Die in den Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt. Anzahl Kinder in den Ferieninseln: Sportwoche 67; Frühlingsferien 206; Sommerferien 326; Herbstferien 266

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern Bestandesaufnahme, Zielsetzungen und Massnahmen



3.2 Beschreibung der Betreuungsangebote in der Stadt Bern

Eine detaillierte Übersicht über die von der Stadt mitfinanzierten Angebote findet sich im Anhang 1.
Eine Übersicht der Betreuungssituation pro Stadtteil findet sich im Anhang 2.

Angebot / Trägerschaften / Art der Vereinbarung mit der Stadt Bern	Definition der Betreuungsform; Anspruchsgruppe	Bemerkung zum Angebot
<p>Städtisch geführte Kindertagesstätten (Kita) (11) Jugendamt</p> <p>Privat geführte, von der Stadt mitfinanzierte Kita (18) Leistungsverträge mit privaten Trägerschaften</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ganztagesbetreuung für Kinder bis zum Kindergarten bzw. bis zum Schuleintritt • Ganzjährig geöffnet von Montag bis Freitag zwischen 06.30 bis 18.00 Uhr • Mindestbetreuung 40 % (nur städt. Einrichtungen) • Aufnahme nach sozialer Dringlichkeit • Wohngruppenstruktur • Beziehungskonstanz • Frühförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Es bestehen Wartelisten • Grosse Nachfrage nach Säuglingsplätzen

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern
Bestandesaufnahme, Zielsetzungen und Massnahmen

Angebot / Träger / Art der Vereinbarung mit der Stadt Bern	Definition der Betreuungsform; Anspruchsgruppe	Bemerkung zum Angebot
<p>Städtisch geführte Tagesstätten für Schulkinder (Tagi) (9) Jugendamt</p> <p>Privat geführte, von der Stadt mitfinanzierte Tagi (2) Leistungsverträge mit privaten Trägern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ganztagesbetreuung für schulpflichtige Kinder • Ganzjährig geöffnet von Montag bis Freitag zwischen 07.00 bis 18.00 Uhr • Mindestbetreuung 60 % (nur städt. Einrichtungen) • Wohngruppenstruktur • Beziehungskonstanz • Individuelle Förderung, Hausaufgabenbegleitung und Anleitung zu sinnvoller Freizeitbegleitung • Schulkinder, welche noch umfassende Betreuung benötigen und in kleinen Gruppen besser aufgehoben sind • Kinder mit Entwicklungsdefiziten 	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil betreuungsintensiver Kinder steigend. • Aus pädagogischen und Gründen der Integration ist auch in Zukunft auf soziale Durchmischung zu achten.
<p>Städtisch geführte altersgemischte Einrichtungen (4) Jugendamt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsangebot und Öffnungszeiten wie in Kita und Tagi • Klein- und Schulkindgruppen in derselben Institution (die Kleinen lernen von den Grossen, gegenseitige Rücksichtnahme, Vorbildfunktion, Emotionalität) • Wechsel des Kindes von der Kita ins Tagi entfällt (kein Wechsel der Bezugspersonen) • Altersdurchmischung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau dieses Angebotes ist geplant.

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern Bestandesaufnahme, Zielsetzungen und Massnahmen

Angebot / Träger / Art der Vereinbarung mit der Stadt Bern	Definition der Betreuungsform; Anspruchsgruppe	Bemerkung zum Angebot
Tageseltern Leistungsvertrag mit privatem Träger	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von einzelnen Kindern in die private Wohnung • Betreuung • flexible Betreuungszeiten • für Kinder von Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Plätze bei Tagesfamilien sind im Vergleich zu Kita-Plätzen in der Stadt Bern weniger gefragt.
Tagesschulen Schulamt / Schulkommissionen	<ul style="list-style-type: none"> • 12.00 bis 18.00 Uhr • Montag bis Freitag, 39 Wochen • Anmeldung für einzelne Betreuungseinheiten möglich • Hausaufgabenbegleitung • Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf kantonaler Ebene Wechsel von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) zur Erziehungsdirektion (ERZ) im 2008/2009. • Bei den Tagesschulen handelt es sich um ein erweitertes Angebot der Volksschule. Sie haben eine pädagogische und integrative Funktion. Der Besuch ist freiwillig.

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern
Bestandesaufnahme, Zielsetzungen und Massnahmen

Angebot / Träger / Art der Vereinbarung mit der Stadt Bern	Definition der Betreuungsform; Anspruchsgruppe	Bemerkung zum Angebot
Mittagstische	<ul style="list-style-type: none"> • Warme Mahlzeit und Verbringen der Mittagszeit unter Aufsicht • Kinder berufstätiger Eltern • Kinder mit langem Schulweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot Mittagstisch ist auslaufend und wird durch das Tagesschulangebot ersetzt. Ausnahmsweise und in besonderen Verhältnissen können einzelne Mittagstische temporär installiert werden.
Horte Leistungsvertrag mit «Gemeinnütziger Verein»	<ul style="list-style-type: none"> • Nachmittags während der Schulwochen geöffnet • Freizeitgestaltung • Begleitung bei Schulaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot Horte ist auslaufend. Die Horte werden in die Tagesschulen integriert.
Ferieninseln Schulamt	<ul style="list-style-type: none"> • Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder bis zur 5. Klasse • Betreuung während der Schulferien (während insgesamt 11 Ferienwochen an vier Standorten in Tagesschulen) • Von 08.00 bis 17.30 Uhr • Erlebnisreiche Ferientage mit klaren Tagesstrukturen 	

3.3 Nachfragesituation

3.3.1 Betreuung von Kleinkindern

Der grösste Bedarf an familienergänzender Kinderbetreuung bezieht sich auf Plätze für Kinder bis zum Alter von drei Jahren. Dank der seit 1996 geschaffenen 350 Betreuungsplätze ist die Anzahl der Kinder auf den Wartelisten städtischer sowie privat geführter, subventionierter Kindertagesstätten (kurz Kita oder auch Krippen genannt) leicht gesunken. Aktuell (Stand Frühjahr 2006) sind noch rund 600 Kinder auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz.¹ Mehr als die Hälfte davon sind Säuglinge und Kleinkinder.

3.3.2 Betreuung von Schulkindern

Mit der Eröffnung von Tagesschulen konnten die Wartelisten bei den Schulkindern in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgebaut werden. Während der Schulferien decken Ferieninseln einen Teil des Bedarfs ab. Das Angebot der Tagesschulen und Ferieninseln wird ergänzt durch die Tagi. Diese zeichnen sich neben den ganzjährigen Öffnungszeiten speziell durch überschaubare familiäre Betreuungsgruppen mit konstanten Bezugspersonen aus. Diese klaren und übersichtlichen Strukturen sind insbesondere für Kinder und Jugendliche von wesentlicher Bedeutung, die in sozial instabilen Verhältnissen leben oder die in einer anderen Form destabilisiert oder besonders unterstützungsbedürftig sind.

¹ Die Warteliste der städtischen sowie der privat geführten, von der Stadt subventionierten Kindertagesstätten werden auf einer gemeinsam geführten Software erfasst, die Doppel- und Mehrfachnennungen herausfiltert.

3.3.3 Betreuung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf

Eine Befragung der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Beratungsstellen des Jugendamts¹ hat ergeben, dass in den beiden vergangenen Jahren in 48 Fällen Schulkinder in Tagi platziert wurden. Bei über 10 % aller in Tagi betreuten Kinder sind Fachstellen beteiligt (Vormundschaftsbehörde, Kinderpsychiatrischer Dienst, kantonale Erziehungsberatung, kantonales Frauenhaus). Es ist davon auszugehen, dass bei einigen Fällen eine stationäre Platzierung als Alternative in Betracht gezogen werden müsste – mit entsprechend hohen Folgekosten.

3.3.4 Betreuung durch Tageseltern

Aus verschiedenen Gründen wurde in den vergangenen Jahren die familienergänzende Kinderbetreuung durch Tageseltern nicht ausgebaut. Zum einen erwies es sich als zunehmend schwierig, geeignete Personen als Tageseltern zu finden. Zum anderen ist die Nachfrage nach regelmässiger Kinderbetreuung durch Tageseltern rückläufig.

Angestiegen jedoch ist der Bedarf nach kürzeren und unregelmässigen Betreuungseinheiten. Damit steigt der Aufwand für die Vermittlung und Betreuung der Tageseltern bei einer tendenziell sinkenden Anzahl Betreuungsstunden. Vor die Wahl gestellt, scheinen viele Eltern eine institutionelle Tagesbetreuung einer Betreuung durch Tageseltern vorzuziehen.

Die Betreuung durch Tageseltern ist trotzdem ein wichtiger Teil der familienergänzenden Kinderbetreuung. Ihre Stärke – die Flexibilität mit individuell anpassbaren Betreuungszeiten – soll gefördert und besser kommuniziert werden. Zudem sollen bei Tageseltern vor allem Kleinkinder unter drei Jahren betreut werden.

¹ Schriftliche Befragung der Beratungsstellen Bern Stadt und Bern West zum Angebot in Tagesstätten für Schulkinder vom 15. September 2005, durchgeführt vom Jugendamt der Stadt Bern, Bereich Tagesstätten für Schulkinder.

3.3.5 Betreuung in neuen Überbauungen

In Neubaugebieten besteht besonderer Bedarf an familienergänzender Kinderbetreuung, insbesondere für Vorschulkinder. Aus diesem Grund bestehen für die Überbauungen Brünnen, Schönberg-Ost und Weissenstein konkrete Projekte oder Abklärungen zum Bau von neuen Kita.

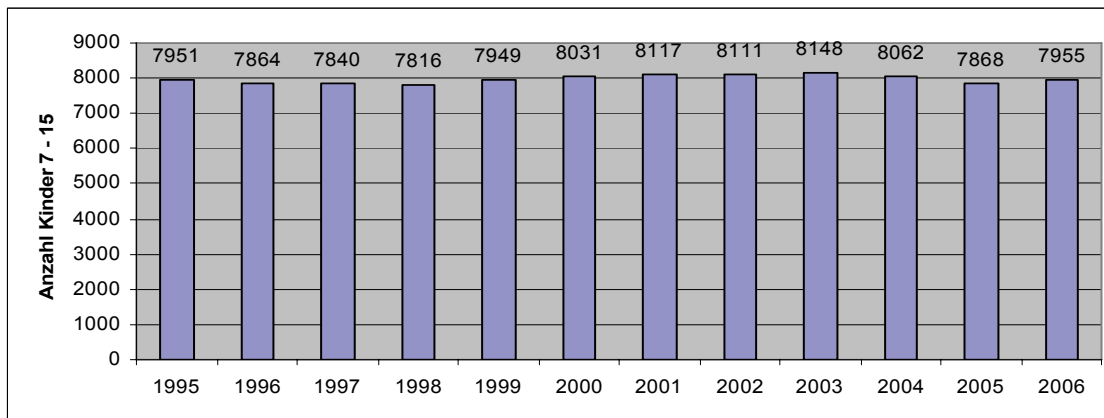
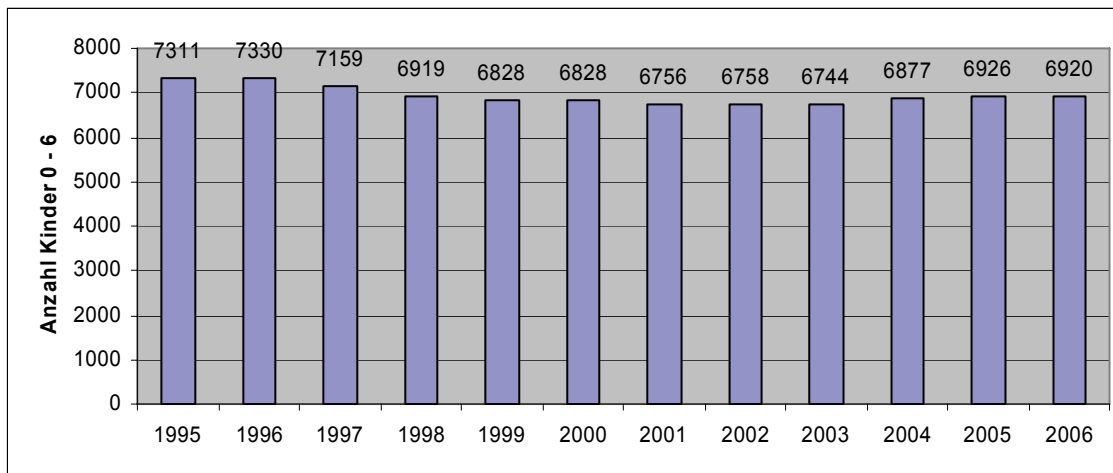
3.4 Generelle Einschätzung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Jedes Kind braucht eine Betreuung, die seinen individuellen Bedürfnissen gerecht wird, unabhängig von der sozialen Herkunft und der ökonomischen Situation seiner Eltern. Die Wahl der geeigneten Betreuungsform hängt ab von der Persönlichkeit, dem Entwicklungsstand, dem Gesundheitszustand und der psychischen Verfassung des Kindes, aber auch von der Arbeitssituation seiner Eltern. Aus diesem Grund braucht es eine breite Palette von familienergänzenden Betreuungsformen.

Die Entwicklung der Kinderzahlen der letzten zehn Jahre in der Stadt Bern ist weitgehend konstant. Gemäss Angaben des Bundesamts für Statistik zur Volkszählung und gemäss der Prognosezahlen der Stadt Bern ist für die Zukunft eher mit leicht sinkenden Zahlen zu rechnen.

Da jedoch in der Stadt Bern verschiedene Neuüberbauungen mit Familienwohnungen vorgesehen sind, ist mit einer grösseren Nachfrage nach familienergänzender Betreuung zu rechnen. Verstärkt wird diese Tendenz durch eine erhöhte Nachfrage nach Betreuungsplätzen, die auf ein gewandeltes Verständnis von Familie und Kinderbetreuung zurückzuführen ist.

Bevölkerungsentwicklung Kinder 1995 – 2006



Die Anzahl Kinder in der Stadt Bern ist zwischen 1995 und 2006 weitgehend konstant, wobei diejenige der Kinder zwischen 0 und 6 Jahren stärkere Schwankungen (8 %) aufweist als die der 7- bis 15-Jährigen (4 %). Dies ist möglicherweise ein Hinweis darauf, dass Eltern mit Schulkindern weniger häufig umziehen.

Der etwas rückläufige Trend bei den Vorschulkindern bis ins Jahr 2003 ist durch die Zunahme in den Jahren 2004 und 2006 gebrochen. Hier muss die weitere Entwicklung beobachtet werden.

Datenquelle: Statistikdienste der Stadt Bern. Die Angaben beziehen sich jeweils auf das Ende des angegebenen Jahres.

4 Finanzierung

Der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung muss mit einer möglichst geringen Belastung des städtischen Finanzhaushaltes umgesetzt werden. Dabei kann die Stadt die Möglichkeiten der Anstossfinanzierung des Bundes für die Neuschaffung von Betreuungsplätzen nutzen. Probleme hingegen ergeben sich mit der seit 1. August 2005 rechtskräftigen kantonalen Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV).

4.1 Anstossfinanzierung des Bundes

Die Anstossfinanzierung bezahlt im Sinne einer Starthilfe bei Kita pro neuen Platz und Jahr bis zu Fr. 5'000.00 während maximal zwei Jahren. Bei Einrichtungen für Schulkinder sind es bis zu Fr. 3'000.00 pro Platz und Jahr während maximal drei Jahren. Bedingung ist, dass mindestens zehn neue Plätze geschaffen werden. Die Anstossfinanzierung soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Die Direktion BSS setzt den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung so um, dass die Möglichkeiten der Anstossfinanzierung optimal genutzt werden können.

4.2 Kantonale Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV)

Die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung sind eine gemeinsame Aufgabe von Kanton und Gemeinden. Seit 1992 werden die Kosten für die Tagesstätten über den kantonalen Lastenausgleich finanziert. Bis Ende 2001 konnten die Gemeinden ihre Aufwendungen ohne Weiteres dem Lastenausgleich zuführen. Das seit 2002 gültige Sozialhilfegesetz (SHG) sieht neu eine Steuerung der institutionellen Angebote im gemeinsamen Zuständigkeitsbereich durch den Kanton vor. Gesteuert wird mit dem Instrument der Ermächtigung. Aufwendungen der Gemeinden im Bereich der institutionellen Angebote sind nur insoweit lastenausgleichsberechtigt, als sie im Rahmen der kantonalen Ermächtigungen erfolgen. Im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung erlässt der Regierungsrat dazu die näheren Vorschriften. Dieser Aufgabe ist der

Regierungsrat mit dem Erlass der seit 1. August 2005 gültigen Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) nachgekommen.

Die ASIV regelt die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden und macht Vorgaben bei den Kosten, den Tarifen und der Qualität. Sie schreibt zudem eine regionale Angebotsverteilung vor und macht die Zulassung neuer Angebote auch von denjenigen finanziellen Mitteln abhängig, die der Kanton diesem Aufgabenbereich zur Verfügung zu stellen beabsichtigt.

Grundsätzlich ist die Steuerung der familienergänzenden Kinderbetreuung durch den Kanton zu begrüssen. Sie gewährleistet die dringend nötige Vereinheitlichung der Angebote, der Qualitätsstandards und der Elterntarife im Kanton Bern. Problematisch für die Stadt Bern ist, dass die in der ASIV definierten Normkosten, die der Kanton über den Lastenausgleich mitfinanziert, nicht kostendeckend sind. Im Vergleich zu Agglomerationsgemeinden weist die Stadt Bern beispielsweise höhere Liegenschaftskosten und tendenziell höhere Löhne des Personals aus (40-Stundenwoche, Sozialleistungen). Finanziert werden zudem lediglich 240 Öffnungstage; die Betreuungsinstitutionen der Stadt Bern sind jedoch bis jetzt ganzjährig geöffnet.

Weiter will der Kanton neue Angebote schwergewichtig in denjenigen Gemeinden bewilligen, die bislang über keine Einrichtungen verfügen. Dass die Stadt Bern nach wie vor einen hohen Bedarf ausweist – rund 600 Kinder warten auf einen Betreuungsplatz –, wird als Kriterium nicht angemessen berücksichtigt. Es ist offen, ob die neuen Plätze, die ab 2007 vorgesehen sind, zum Lastenausgleich zugelassen werden.

5 Zielsetzungen und Massnahmen

Den Legislaturrichtlinien 2005–2008 des Gemeinderates entsprechend, verfolgt die Direktion BSS den Ausbau einer qualitativ hoch stehenden familienergänzenden Kinderbetreuung, die bedarfsgerecht und flexibel den Bedürfnissen der Kinder sowie der Eltern und Erziehenden entspricht.

Ziel 1

Der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung ist mit einer möglichst geringen Belastung des städtischen Finanzhaushaltes realisiert.

Massnahmen

- Die Stadt erwirkt beim **Kanton** eine Erhöhung der kantonalen Mittel zur Abdeckung der familienergänzenden Betreuung.
- Der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung schöpft die Möglichkeiten der Anstossfinanzierung des **Bundes** optimal aus.
- Die Stadt verstärkt ihre Zusammenarbeit mit der **Wirtschaft**. Diese wird angeregt, eigene Betreuungsplätze in ausserbetrieblichen Betreuungsinstitutionen mitzufinanzieren bzw. Eltern, die diese Betreuungsangebote nutzen, finanziell zu unterstützen.
- Zur **wirtschaftlichen Führung** der städtischen oder städtisch subventionierten Betreuungsinstitutionen wird eine Mindestzahl von 20 Plätzen pro Einrichtung angestrebt.
- Die städtischen Betreuungsinstitutionen nutzen **Synergieeffekte** in den Bereichen Verpflegung, Ausstattung, Gebäude- und Anlagennutzung.
- Die Stadt regt kleine private Betreuungsinstitutionen zur **Zusammenlegung** ihrer Trägerschaften an.

Ziel 2 **Der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung ist amtsübergreifend koordiniert.**

Massnahmen

- Eine **Steuergruppe** leitet den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung. In der Steuergruppe haben Einsitz die Amtsleitungen des Jugendamts und des Schulamts sowie die Ressort- bzw. Bereichsleitungen des Jugendamts und des Schulamts.
- Eine verwaltungsinterne **Koordinationsgruppe** sorgt für die Vernetzung zwischen den einzelnen Institutionen. In der Koordinationsgruppe haben Einsitz die Zuständigen der Angebote «Tagesstätten für Kinder und Jugendliche», der Tagesschulen, der Tageseltern sowie der Ferieninseln.
- Bei allfälligen Neubauten arbeiten Jugendamt, Schulamt und Stadtbauten Bern eng zusammen und nutzen mögliche **Synergieeffekte** optimal aus.

Ziel 3 **In der Stadt Bern gibt es vielfältige und bedarfsgerechte familienergänzende Betreuungsangebote.**

Massnahmen

- Die Angebotsplanung berücksichtigt die spezifischen Bedürfnisse in den **Stadtteilen**.
- Entsprechend der Zusammensetzung der Warteliste fördert die Stadt Bern schwerpunktmässig zusätzliche Betreuungsplätze für **Kleinkinder**. Von jährlich 20 - 40 neuen Betreuungsplätzen, sind jeweils mindestens 20 für Kinder unter 3 Jahren.
- **Tageseltern** betreuen schwerpunktmässig Kleinkinder und decken den Bedarf nach kürzeren und unregelmässigen Betreuungseinheiten ab.
- Bis 2008 liegt die durchschnittliche **Wartefrist** auf einen Betreuungsplatz unter neun Monaten.

Ziel 4 Die Betreuungsangebote der Stadt Bern passen sich flexibel ändernden Bedürfnissen an.

Massnahmen

- Die bisherige strenge **Alterstrennung** der Kinder nach Kita-Kindern (bis zum Alter von 7 Jahren) und nach Tagi-Kindern (Schulalter) wird flexibler gestaltet.
- Die Umwandlung von Tagi in altersgemischte Einrichtungen wird in Quartieren mit entsprechendem Bedarf und bei geeigneten Liegenschaften forciert. **Altersgemischte Einrichtungen** betreuen Kinder und Jugendliche im Alter ab 3 Monaten bis zu 15 Jahren.
- Kita, Tagi und altersgemischte Einrichtungen werden fortan unter dem Begriff **«Tagesstätten für Kinder und Jugendliche»** geführt.
- Das **Verhältnis der Plätze** für Kleinkinder zu den Plätzen für Schulkinder wird in den Tagesstätten für Kinder und Jugendliche nachfrageabhängig und zentral vom Jugendamt festgelegt.

Ziel 5 Die Stadt Bern führt Betreuungsinstitutionen für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Bedarf an Förderung und Betreuung.

Massnahmen

- Eröffnung einer **Ganztageschule** als Pilotprojekt (gemäss Legislaturrichtlinien 1.7, Ziffer 8)
- Jüngere Schulkinder sowie Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Bedarf an Förderung und Betreuung (fremdsprachige Kinder und Jugendliche sowie solche mit Bildungs- und Verhaltensdefiziten) haben bei **frei werdenden Plätzen** in Tagesstätten Vorrang.
- In den Tagesstätten für Kinder und Jugendliche wird der **Frühförderung** hohe Bedeutung beigemessen. In jeweils zwei Kita werden pro Jahr mit zusätzlichen Programmen, die von Dritten angeboten werden, die Kinder unter Einbezug der Eltern gefördert (Sprache, Bewegung, Ernährung).

Ziel 6	Die Stadt Bern bietet eine zentrale Informationsmöglichkeit für interessierte Eltern an.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Die Informationsstelle des Jugendamts – info informiert und berät Eltern, Erziehende und Interessierte niederschwellig über alle Belange der familienergänzenden Kinderbetreuung. Insbesondere werden Eltern bei der Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz unterstützt.• Freie Betreuungsplätze werden zentral erfasst.• Den Eltern steht eine einfache und leicht zugängliche Dokumentation über alle familienergänzenden Betreuungsangebote zur Verfügung.• Die an Kindergartenkinder und Schulkinder verteilten Dokumentationen beinhalten Informationen über alle Betreuungsangebote in der Stadt Bern.
Ziel 7	Die Betreuungsinstitutionen der Stadt Bern leisten einen aktiven Beitrag gegen die Jugendarbeitslosigkeit.
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Neben dem Grundauftrag der Kinderbetreuung bauen die Betreuungsinstitutionen ihr Lehrstellenangebot aus.• Die Betreuungsinstitutionen bieten verschiedenartige Praktikumsplätze an.



März 2007



Anhang 1

Anzahl der von der Stadt
mitfinanzierten Betreuungsplätze
und Anzahl betreute Kinder

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Anzahl der von der Stadt mitfinanzierten Betreuungsplätze und Anzahl betreute Kinder

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder		Tageseltern / Schulkinder		Tagesschule			Hort	
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	
I		Matte	41	62										6	2								
I		Filiale Matte														15	26	60					
<i>Total Stadtteil I</i>			41	62										6	2	15	26	60					
II	LAE	Länggasse			48	69					31	42			7	8	105	161	612				
II		Falkennest			10	16																	
II		Dängelibänz			24	57																	
II		Türmli																					
II		TAKA-TUKA			49	132																	
II	ROS	Rossfeld												2	3					17	21		
II		Röseligarte			12	24																	
II		Aaregg	27	43																			
II		Engehalsinsel									14	22											
<i>Total Stadtteil II</i>			27	43	143	298					45	64			9	11	105	161	612	17	21		

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder		Tageseltern/ Schulkinder		Tagesschule			Hort			
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot			
III		Marzili																							
III	MUN	Pestalozzi													4	4	100	185	541						
III		Munzinger																							
III		Sulgenbach																							
III		Weissenstein									24	36													
III		Elfenau			22	37							10	14											
III		Villa Stucki			10	17							12	22											
III		Sulgenau	30	42																					
III		Schönegg			7	14																			
III		Weissenbühl			10	23																			
III	BRU	Brunnmatt															90	194	730						
III		Tscharnerstrasse			14	17																			
III		Mattenhof			32	41																			
III		Steigerhubel																							
III		A'holligen	30	48																					
III		Schlossmatt																							
<i>Total Stadtteil III</i>			60	90	95	149					24	36	22	36	4	4	190	379	1'271						

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkindergarten		städt. Tagesstätten für Schulkindergarten		subv. Tagesstätten für Schulkindergarten		Tageseltern / Kleinkinder		Tageseltern / Schulkindergarten		Tagesschule			Hort		Mittagstisch	
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder		
IV	ALT	Bitzios													7	2	60	75	174						
IV		Burgfeld																							
IV	LAU	Laubegg															60	113	311						
IV		Sonnenhof																							
IV		Himugüegeli			20	38																			
IV	MAN	Manuel															90	132	399						
IV		Wittigkofen								11	13														
IV		Murifeld			37	63				24	35														
IV		Waldkita			20	33																			
IV	KIR	Kirchenfeld												3		98	175	521							
Total Stadtteil IV					77	134				35	48			10	2	308	495	1'405							
V	BRE	Breitfeld												2	8	98	137	538							
V		Wylergut																							
V		Wyler	37	52																					
V		Viki			29	59																			
V	SPI	Spitalacker	27	37													107	215	509						
V		Breitenrain KH					44	64		12	21														
V		Breitenrain					8	11		26	43														
V		KG Spitalacker														65	72	224							
V	LOR	Lorraine	26	47										7	3										
V		Lorraine					10	17		41	56														
V		Firlifanz			24	55																			
V		Altenberg	28	49																					
Total Stadtteil V			118	185	53	114	62	92		79	120			9	11	270	424	1'271							

Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder		Tageseltern / Schulkinder		Tagesschule			Hort		Mittagstisch	
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder		
VI	SCH	Schwabgut												11	13	98	159	506							
VI		Stöckacker																							
VI		KG Stöckacker																							
VI		Untermatt																							
VI	TSC	Tscharnergut	33	41							17	26		8	8	60	51	234							
VI		Bern-West														15	14	154							
VI	BET	Bethlehem														100	168	711							
VI		Brünnen									18	25													
VI		Gäbelbach	33	43																					
VI		Holenacker	24	32							19	26													
VI	BUE	Bümpliz					11	13			20	29		1		80	138	560							
VI		Statthalter																							
VI		Fantasia			48	63																			
VI		Höhe																							
VI		Wirbelwind			40	58																			
VI	KLE	Kleefeld									20	29				60	89	375							
VI	STA	Stapfenacker												1	2	50	62	251							
VI		Bümpliz (Dorf)																							
VI	OBE	Oberbottigen																							
<i>Total Stadtteil VI</i>			90	116	88	121	11	13			94	135		21	23	463	681	2'791							
Total Stadt Bern			336	496	456	816	73	105			277	403		22	36	59	53	1'351	2'166	7'410	17	21			33



März 2007



Anhang 2

Betreuungssituation und
Ausbauplanung in den
einzelnen Stadtteilen

1	Legende	2
2	Quellen	4
3	Stadtteil I Innere Stadt	5
4	Stadtteil II Länggasse – Felsenau	10
5	Stadtteil III Mattenhof – Weissenbühl	15
6	Stadtteil IV Kirchenfeld – Schosshalde	21
7	Stadtteil V Breitenrain – Lorraine	27
8	Stadtteil VI Bümpliz – Oberbottigen	33

1 Legende

Gesamtzahl Kinder Stadt Bern	Anzahl Vorschulkinder bzw. Anzahl Schulkinder, die im jeweiligen Stadtteil wohnhaft sind.
Gesamtzahl betreute Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl betreute Vorschulkinder in Kita oder altersgemischten Institutionen (städtisch geführte Institutionen, privat geführte von der Stadt mitfinanzierte Institutionen sowie privat geführte Institutionen ohne Subventionen) und bei Tageseltern. • Anzahl betreute in Tagesstätten für Schulkinder oder altersgemischten Institutionen (städtisch geführte Institutionen und privat geführte von der Stadt mitfinanzierte Institutionen), in Tagesschulen, in Horten, an Mittagstischen und bei Tageseltern. <p>Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.</p>
Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl betreute Vorschulkinder in Kita oder altersgemischten Institutionen (auf von der Stadt mitfinanzierten Plätzen). • Anzahl betreute Schulkinder in Tagi oder altersgemischten Institutionen (auf von der Stadt mitfinanzierten Plätzen).
Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Vorschulkinder, die von privaten Betrieben betreut werden und in der Stadt Bern wohnhaft sind. <p>Sofern Institutionen sowohl städtisch mitfinanzierte als auch private Plätze führen, sind die Kinder auf privaten Plätzen hier mitgezählt.</p>
Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Schulkinder, die in den Tagesschulen betreut werden. <p>Die Kinder werden beim jeweiligen Schulhaus / Schulkreis gezählt, nicht auf der Ebene Filialen (Ausnahme Stadtteil I).</p>

Betreute Kinder in Ferieninseln	<ul style="list-style-type: none">• Anzahl Schulkinder, die in den Ferieninseln betreut werden. <p>Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.</p>
Betreuungsgrad	<ul style="list-style-type: none">• Prozentsatz der im jeweiligen Stadtteil familienergänzend betreuten Kinder (Gesamtzahl betreute Kinder / Gesamtzahl Kinder)
Anzahl Kinder auf Wartelisten	<ul style="list-style-type: none">• Anzahl Vorschulkinder bzw. Anzahl Schulkinder, die am Stichtag auf der städtischen Warteliste stehen.
Ungedeckte Nachfrage	<ul style="list-style-type: none">• Anteil der Kinder, die im jeweiligen Stadtteil für einen familienergänzenden Betreuungsplatz auf der Warteliste stehen in Bezug zur Gesamtheit der Kinder, die überhaupt familienergänzende Betreuungsplätze beanspruchen (Anzahl Kinder auf städtischer Warteliste / (Anzahl Kinder auf städtischer Warteliste + Gesamtzahl betreute Kinder)).

2 Quellen

Gesamtzahl Kinder	Statistikdienste der Stadt Bern: «Bevölkerungsstatistik der Stadt Bern vom 29.12.2005, Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken und Altersgruppen»
Anzahl familienergänzend betreute Kinder	Erhebungen des Jugendamts und des Schulamts. Städtischer Jahresbericht 2006, Band 3, Statistiken
Anzahl Kinder und Plätze in privaten Kita	Erhebung Jugendamt, Herbst 06
Anzahl Kinder Ferieninsel	Vom Schulamt erstelltes Dokument: «Statistik Ferieninsel»
Warteliste	Wartelistenbefragung des Jugendamtes, Stichtag 31.3.2006

3 Stadtteil I Innere Stadt

3.1 Lageplan

städtische Kita



private, subv. Kita



private Kita



städtische Tagi



Private, subv. Tagi



altersgemischte
Einrichtung



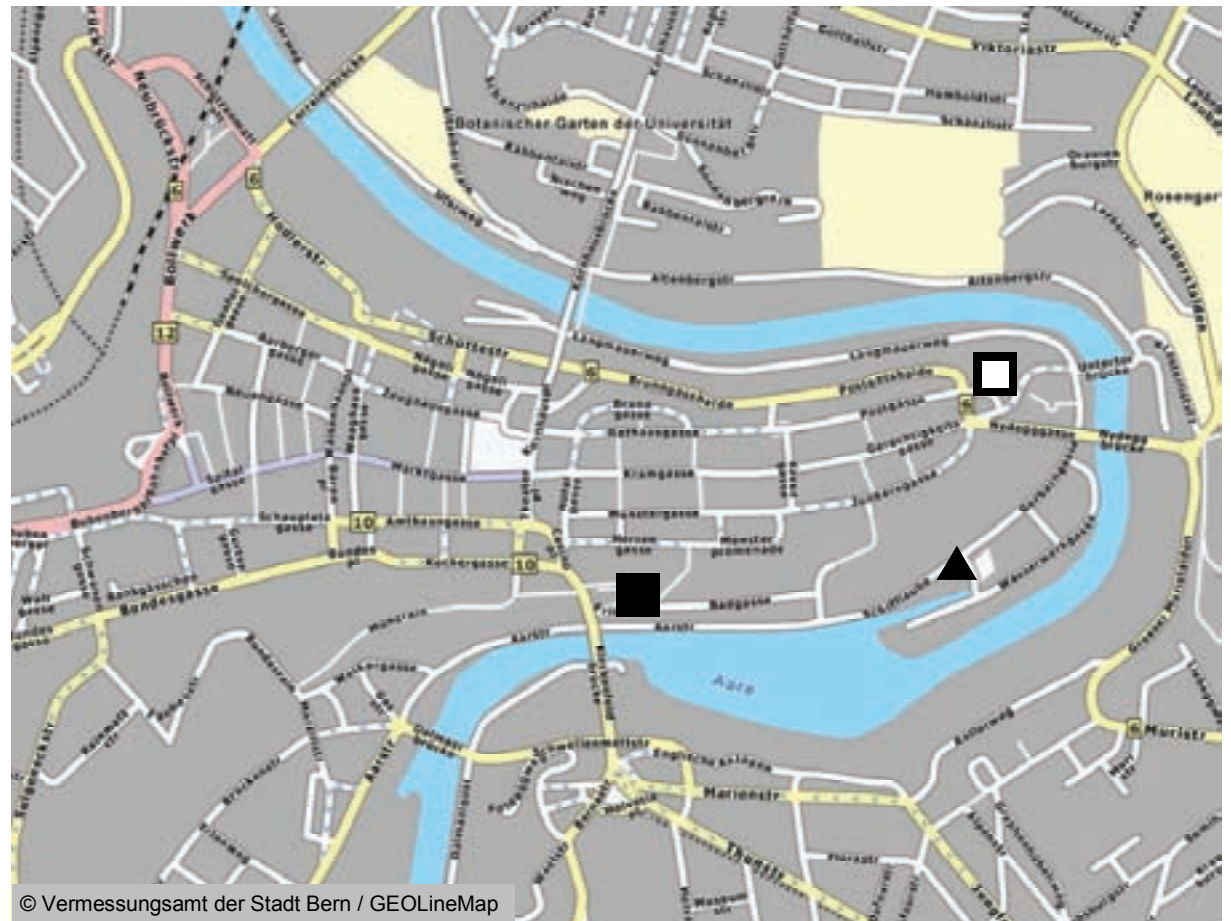
Tagesschule



Tagesschul-Filiale



Ferieninsel



© Vermessungsamt der Stadt Bern / GEOLineMap

3.2 Adressen Stadtteil I Innere Stadt

Städtische Kita	Kita Matte	Badgasse 53	3011 Bern
Private, subv. Kita	Montessori Kinderhaus	Langmauerweg 17	3011 Bern
Tagesschul-Filiale	Tagesschule Altstadt / Schosshalde Filiale Matte	Schiffлаube 1	3011 Bern

3.3 Statistik Stadtteil I Innere Stadt

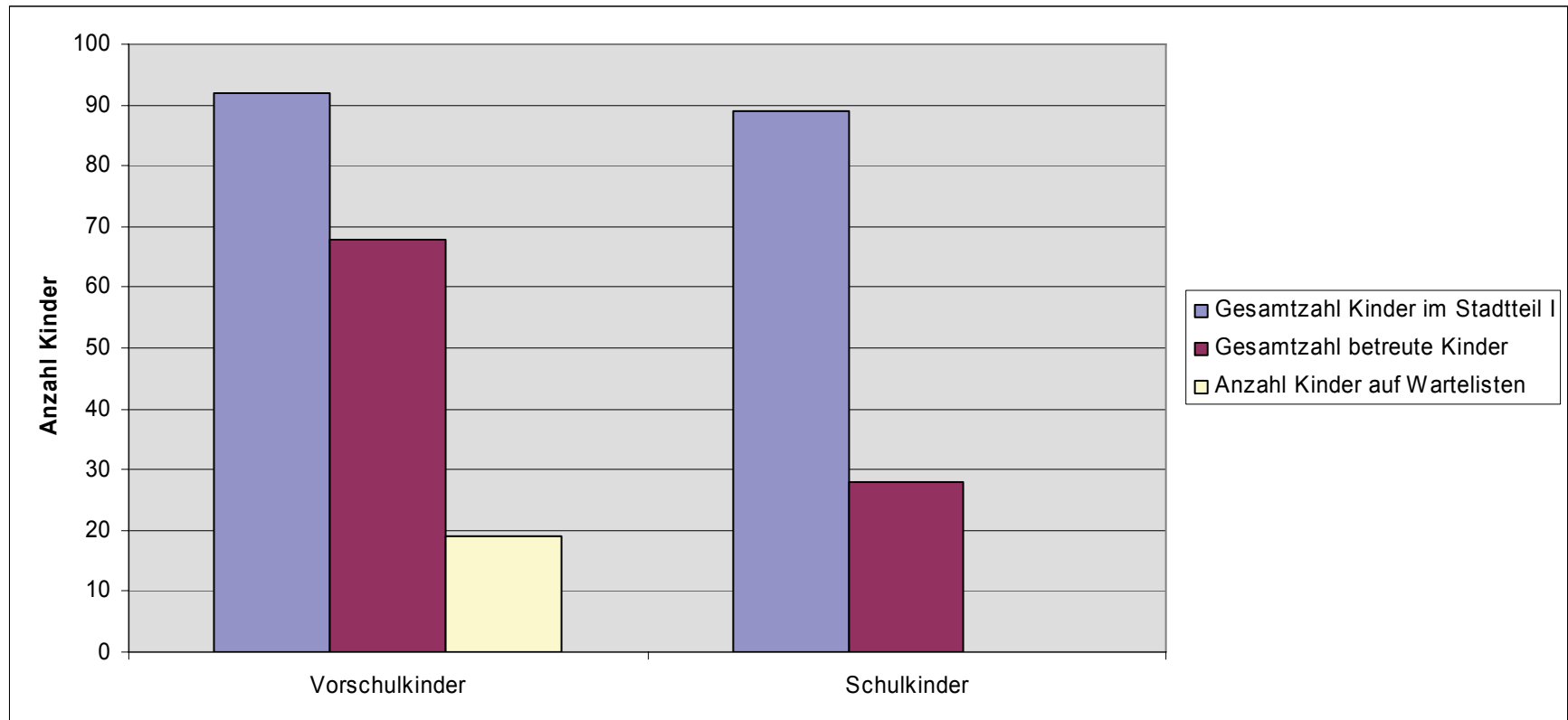
Stadtteil I	Gesamtzahl Kinder im Stadtteil I	Gesamtzahl betreute Kinder	Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	Betreute Kinder bei Tageseltern	Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)	Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	Betreute Kinder an Mittagstischen (subventioniert)	Betreute Kinder in Horten (subventioniert)	Betreute Kinder in Ferieninseln (subventioniert)	Betreuungsgrad	Anzahl Kinder auf Wartelisten	Ungeddeckte Nachfrage
Vorschulkinder	92	68	62 ¹	6						73.9 %	19 ²	21.8%
Schulkinder	89	28		2		26			3	31.5 %		0

¹ Alle in städtischer Institution

² Stichtag: 31.03.06

³ Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.

Betreuungssituation Stadtteil I



3.4 Ausbauplanung Stadtteil I Innere Stadt

	Vorschulbereich	Schulbereich
Ausbaubedarf	Bedarf annähernd gedeckt.	Keine Bedarfszahlen vorhanden, da kein Betrieb im Stadtteil.
Mittelfristige Planung	Kein Ausbau für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils I Neuer Kitabetrieb in zentraler Lage für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.	Kein Ausbaubedarf.
Raumplanung	Zentral gelegene Liegenschaft für Kita.	

4 Stadtteil II Länggasse – Felsenau

4.1 Lageplan

städtische Kita



private, subv. Kita



private Kita



städtische Tagi



private, subv. Tagi



altersgemischte
Einrichtung



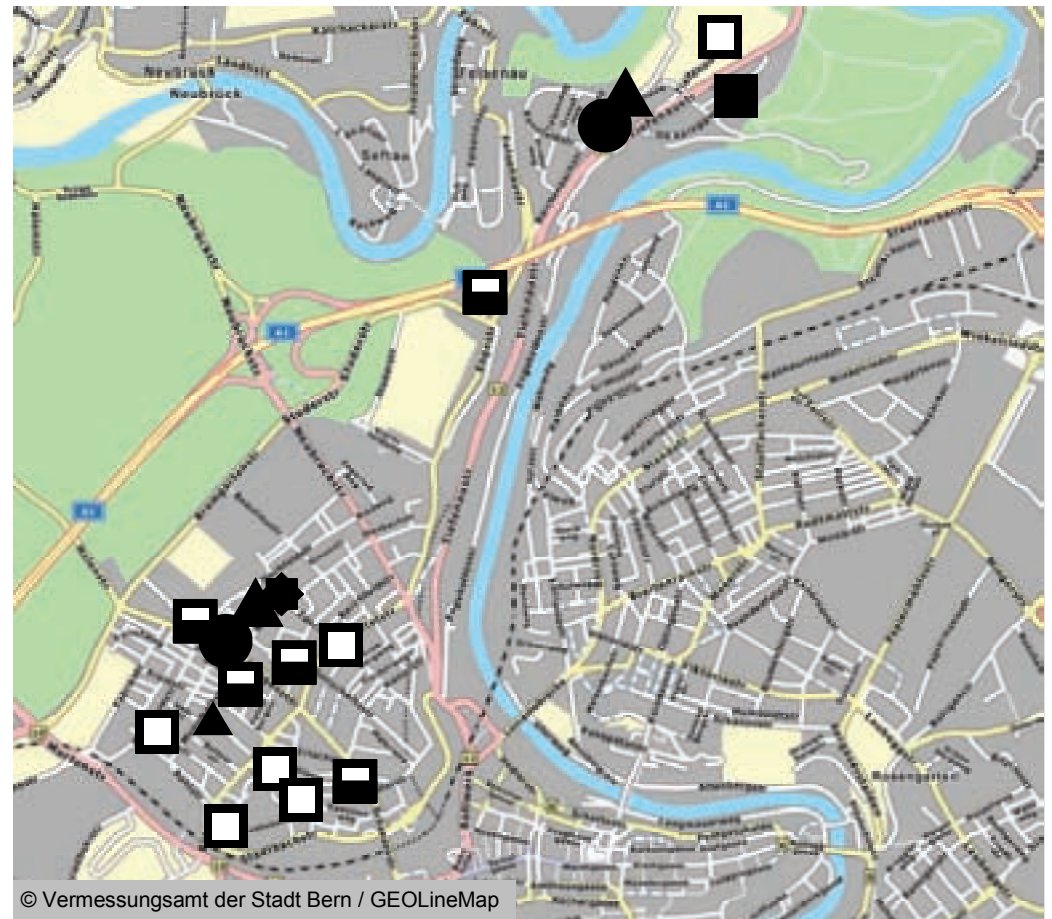
Tagesschule



Tagesschul-Filiale



Ferieninsel



4.2 Adressen Stadtteil II Länggasse – Felsenau

Städtische Kita	Kita Aaregg	Oberer Aareggweg 51	3004 Bern
Private, subv. Kita	Kita Dängelibänz	Seidenweg 9	3012 Bern
	Kita Falkennest	Falkenhöheweg 1	3012 Bern
	Kita Länggasse	Länggassstrasse 64	3012 Bern
	Kita Röseligarte	Reichenbachstrasse 3	3004 Bern
	Kita Taka Tuka	Lerchenweg 33	3012 Bern
Private Kita	KiTaF im Favorite	Schanzeneckstrasse 27	3012 Bern
	Kita Kukabura (Tiefenauspital)	Tiefenausstrasse 112	3004 Bern
	Kita Tartaruga (Famex)	Mittelstrasse 23	3012 Bern
	Uni-Kita	Sahlistrasse 42	3012 Bern
	Uni-Kita Casa Tutti Frutti	Donnerbühlweg 32	3012 Bern
	Kita Wombat	Niesenweg 8	3012 Bern
Städtische Tagi	Tagi Engehalbinsel	Reichenbachstrasse 78	3004 Bern
	Tagi Länggasse	Länggassstrasse 62	3012 Bern
Tagesschule	Tagesschule Länggasse (Türmli)	Neufeldstrasse 20	3012 Bern
	Tagesschule Rossfeld (ab 13.8.07)	Reichenbachstr. 101	3004 Bern
	Tagesschul-Filiale Muesmatt	Muesmattstrasse 27a	3012 Bern
Ferieninsel	Tagesschule Länggasse (Türmli)	Neufeldstrasse 20	3012 Bern

4.3 Statistik Stadtteil II Länggasse – Felsenau

Stadtteil II	Gesamtzahl Kinder im Stadtteil II	Gesamtzahl betreute Kinder	Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	Betreute Kinder bei Tageseltern	Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)	Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	Betreute Kinder an Mittagstischen (subventioniert)	Betreute Kinder in Horten (subventioniert)	Betreute Kinder in Ferieninseln (subventioniert)	Betreuungsgrad	Anzahl Kinder auf Wartelisten	Ungedeckte Nachfrage
Vorschulkinder	903	404	341 ¹	9	54					44.7 %	94 ²	18.8 %
Schulkinder	846	290	64 ³	11		161	33	21	4	34.3 %	48 ²	14.2 %

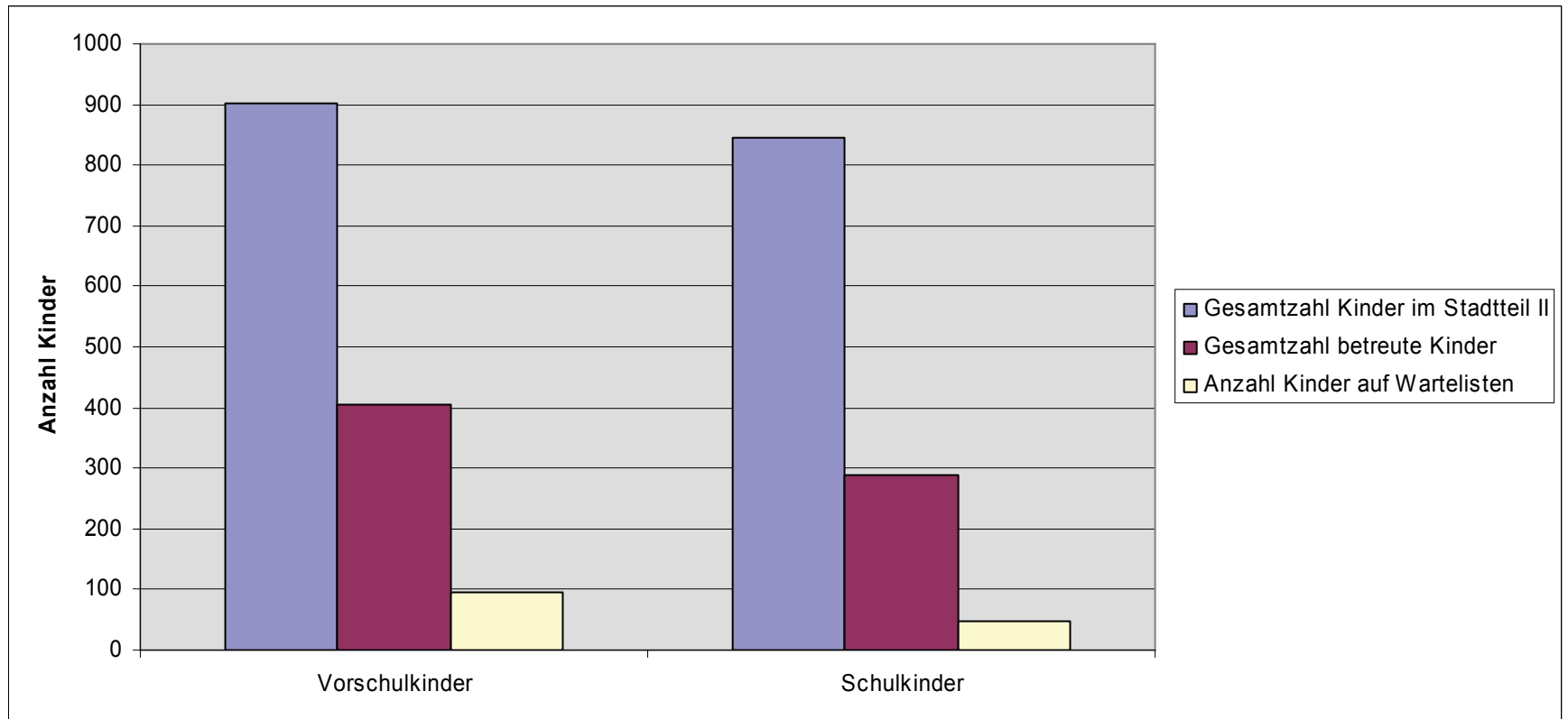
¹ Davon 43 Kinder in städtisch geführten Institutionen und 298 Kinder in privat geführten, von der Stadt mitfinanzierten Institutionen

² Stichtag: 31.03.06

³ Alle in städtischen Institutionen

⁴ Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.

Betreuungssituation Stadtteil II



4.4 Ausbauplanung Stadtteil II Länggasse – Felsenau

	Vorschulbereich	Schulbereich
Ausbaubedarf	Bedarf annähernd gedeckt.	Ausbaubedarf (lange Warteliste im Tagi Länggasse).
Mittelfristige Planung	Kleiner Ausbaubedarf bei Kleinkindplätzen.	Zusätzliche Plätze in Tagi oder Tagesschule in der Länggasse; ausgewiesener Bedarf nach Morgenbetreuung. Tagesschule auf der Engehalbinsel.
Tagi Engehalbinsel		Integration in Kita Aaregg zu altersgemischter Einrichtung planen.
Kita Aaregg	Auslagerung von Plätzen z.B. in Waldkita (bei Zusammenlegung mit Tagi Engehalbinsel).	
Tagesschule Engehalbinsel		Planung in enger Kooperation mit Tagi und Mittagstisch. Wenn Tagesschule 2007 öffnet, wird Mittagstisch geschlossen.
Kita Falkennest	2007 10 zusätzliche Kleinkindplätze geplant.	
Raumplanung		
Tagi Engehalbinsel		Baufällige Liegenschaft.
Tagi Länggasse bzw. Tagesschule		Neue Räume für zusätzliche Plätze.
Tagesschule Engehalbinsel		Räumlichkeiten.

5 Stadtteil III Mattenhof – Weissenbühl

5.1 Lageplan

städtische Kita



private, subv. Kita



private Kita



städtische Tagi



private, subv. Tagi



altersgemischte
Einrichtung



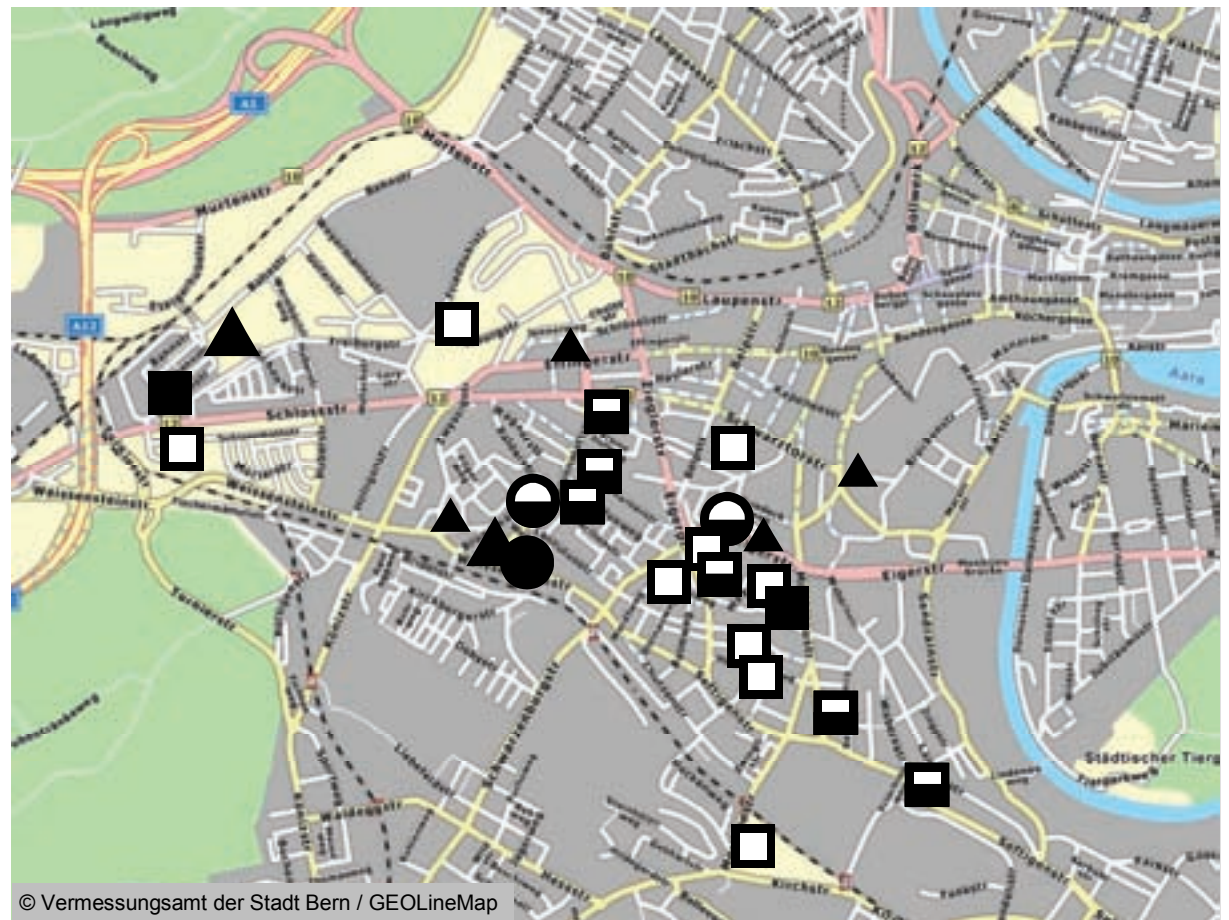
Tagesschule



Tagesschul-Filiale



Ferieninsel



5.2 Adressen Stadtteil III Mattenhof – Weissenbühl

Städtische Kita	Kita Ausserholligen	Krippenstrasse 28	3008 Bern
	Kita Sulgenau	Sulgenauweg 34	3007 Bern
Private subv. Kita	Kinderhaus Efenau	Hopfenweg 18	3007 Bern
	Kita Mattenhof	Mattenhofstrasse 40	3007 Bern
	Kita Schöneegg MixMax	Seftigenstrasse 111	3007 Bern
	Kinderhaus Tscharnerstrasse	Tscharnerstrasse 39	3007 Bern
	Villa Kita	Seftigenstrasse 11	3007 Bern
	Kinderhaus Weissenbühl***	Friedheimweg 18	3007 Bern
Private Kita	Kita Baganini	Rosenweg 26	3007 Bern
	Kita Dezalina	Freiburgstrasse 123 B	3008 Bern
	Kita Farfallina	Eigerstrasse 10	3007 Bern
	Kita Kinderort	Bürkiweg 2	3007 Bern
	Kita Mikado	Sulgenauweg 25	3007 Bern
	Kita Sterntaler	Weissenbühlweg 22	3007 Bern
	Kita Topolina (Famex)	Gutenbergstrasse 42/44	3011 Bern
	Kita Zieglerspital	Morillonstrasse 75 – 91 / Postfach	3001 Bern

	Kita Zwirbu, Windredli u. Kinderinsel (Inselspital)	Freiburgstrasse 42	3010 Bern
Städtische Tagi	Tagi Weissenstein	Weissensteinstrasse 47	3007 Bern
Private, subv. Tagi	Tagi Elfenau	Pestalozzistrasse 6	3007 Bern
	Tagi Villa	Seftigenstrasse 11	3007 Bern
Tagesschule	Tagesschule Munzinger/Sulgenbach	Weissensteinstrasse 41	3007 Bern
	Tagesschule Brunnmatt	Steigerhubelstrasse 51	3008 Bern
Tagesschul-Filiale	Tagesschule Brunnmatt Filiale Brunnmatt-Steigerhubel	Brunnmattstrasse 16	3007 Bern
	Tagesschule Munzinger / Sulgenbach Filiale Munzinger	Munzingerstrasse 11	3007 Bern
	Tagesschule Munzinger / Sulgenbach Filiale Sulgenbach	Eigerstrasse 38	3007 Bern

5.3 Statistik Stadtteil III Mattenhof – Weissenbühl

Stadtteil III	Gesamtzahl Kinder im Stadtteil III	Gesamtzahl betreute Kinder	Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	Betreute Kinder bei Tageseltern	Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)	Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	Betreute Kinder an Mittagstischen (subventioniert)	Betreute Kinder in Horten (subventioniert)	Betreute Kinder in Ferieninseln (subventioniert)	Betreuungsgrad	Anzahl Kinder auf Wartelisten	Ungedeckte Nachfrage
Vorschulkinder	1404	287	239 ¹	4	44					20.4 %	124 ²	30.2 %
Schulkinder	1390	455	72 ³	4		379			4	32.7 %	14 ²	3 %

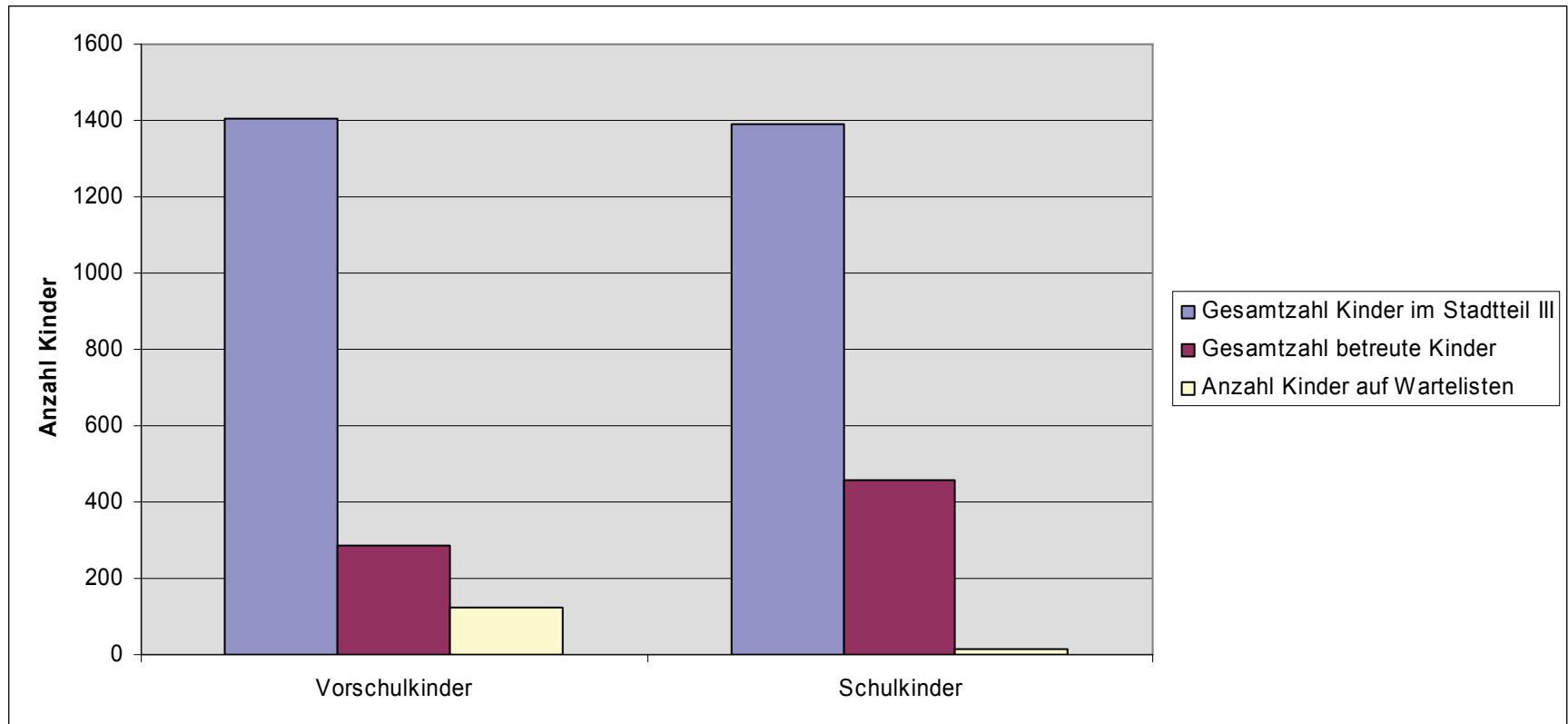
¹ Davon 90 Kinder in städtisch geführten Institutionen und 149 Kinder in privat geführten, von der Stadt mitfinanzierten Institutionen

² Stichtag: 31.03.06

³ Davon 36 Kinder in städtisch geführten Institutionen und 36 Kinder in privat geführten, von der Stadt mitfinanzierten Institutionen

⁴ Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.

Betreuungssituation Stadtteil III



5.4 Ausbauplanung Stadtteil III Mattenhof – Weissenbühl

	Vorschulbereich	Schulbereich
Ausbaubedarf	Ausbaubedarf.	Bedarf annähernd gedeckt.
Mittelfristige Planung	Zusätzliche Plätze.	Kein Ausbaubedarf.
Kita Sulgenau	Evtl. Zusammenlegung mit Tagi Weissenstein zu altersgemischter Einrichtung.	
Tagi Weissenstein		Evtl. Zusammenlegung mit Kita Sulgenau zu altersgemischter Einrichtung.
Kita Tscharnerstrasse	2007 10 zusätzliche Kleinkindplätze geplant.	
Raumplanung		
Kita Sulgenau	Neue, grössere Liegenschaft als Ersatz der bisherigen.	
Evtl. altersgemischter Einrichtung Sulgenau / Weissenstein	Neue Grossliegenschaft.	
Überbauung Weissenstein / Neumatt	Liegenschaft für neue Kita wird 2007 / 2008 gebaut (gemeinsame Errichtung mit Kindergarten). Geplante Eröffnung 2008.	

6 Stadtteil IV Kirchenfeld – Schosshalde

6.1 Lageplan

städtische Kita



private, subv. Kita



private Kita



städtische Tagi



Private, subv. Tagi



altersgemischte
Einrichtung



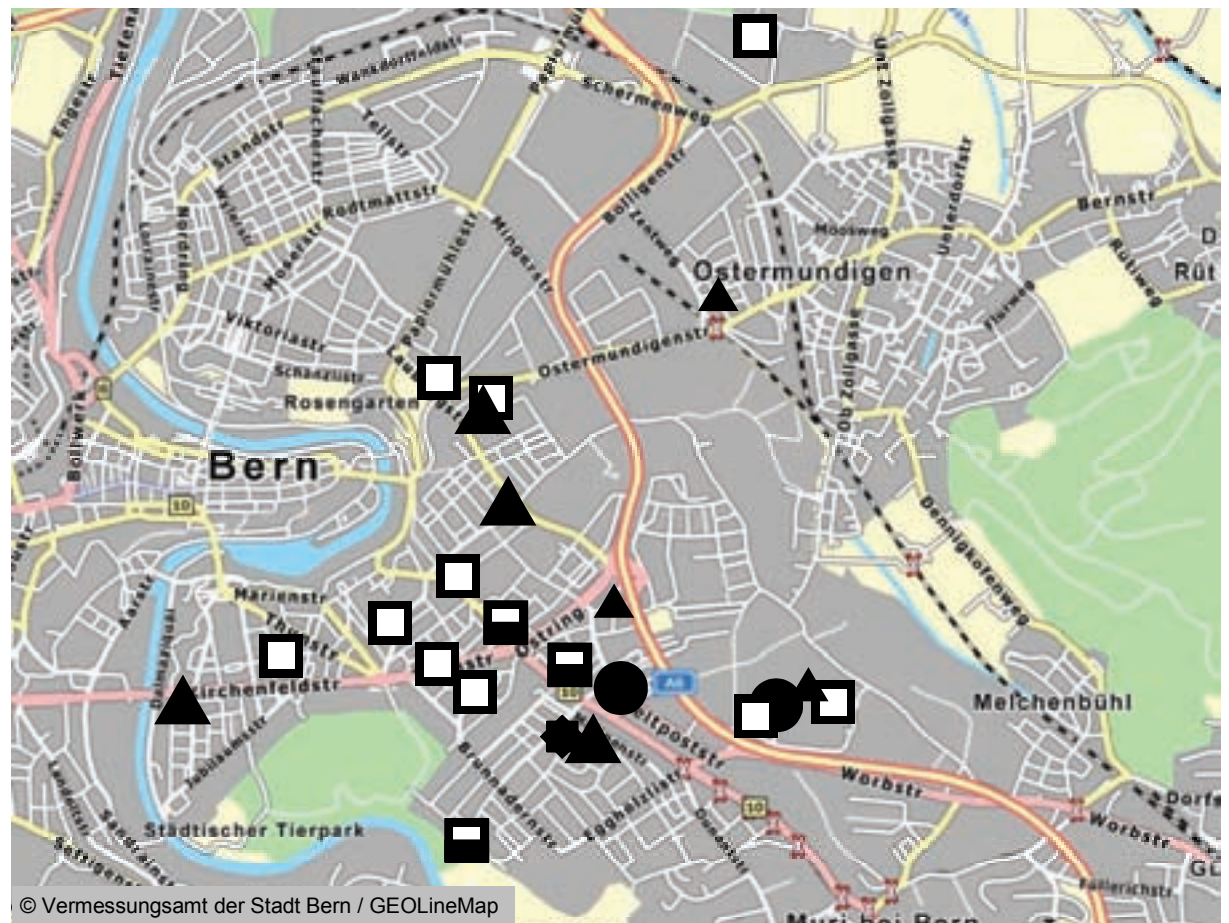
Tagesschule



Tagesschul-Filiale



Ferieninsel



6.2 Adressen Stadtteil IV Kirchenfeld – Schosshalde

Private, subv. Kita	Kita Himugüegeli	Muristrasse 39	3006 Bern
	Kita Murifeld	Mindstrasse 3	3006 Bern
	Waldkita Murifeld	Mindstrasse 3 (Standort: Elfenuweg 83)	3006 Bern
Private Kita	Kita Les Gardenias	Jupiterstrasse 45/102	3015 Bern
	Montessori School	Thunstrasse 80	3006 Bern
	Kita Ottilotti	Hallwylstrasse 30	3005 Bern
	Kita Secolino	Habsburgstrasse 6	3006 Bern
	Spanische Kita	Wernerstrasse 19	3006 Bern
	Kita Sterntaler (UPD)	Bolligenstrasse 111	3000 Bern 6
	Kinderhaus Ginkgo (ab 1.1.07)	Bitziusstr. 3	3006 Bern
	Kita Wundertüte	Reiterstrasse 19	3013 Bern
	Kita Zazabu	Muristrasse 28	3006 Bern
	Spielhuus Zwärgli	Jupiterstrasse 1/02	3015 Bern
Städtische Tagi	Tagi Murifeld	Alleeweg 12	3006 Bern
	Tagi Wittigkofen	Jupiterstrasse 1/104	3015 Bern
Tagesschule	Tagesschule Kirchenfeld	Aegertenstrasse 46	3005 Bern

Anhang 2
Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

	Tagesschule Laubegg	Schosshaldenstrasse 37	3006 Bern
	Tagesschule Manuel	Elfenauweg 10	3006 Bern
	Tagesschule Altstadt/Schosshalden	Bitziusstrasse 15	3006 Bern
Tagesschul-Filiale	Tagesschule Laubegg Filiale Sonnenhof	Jolimontstrasse 1	3006 Bern
	Tagesschule Manuel Filiale Wittigkofen	Jupiterstrasse 35	3015 Bern
	Tagesschule Altstadt/Schosshalden Filiale TS Kindergarten Kleine Allmend	Burgdorfstr. 41	3006 Bern
Ferieninsel	Tagesschule Manuel	Elfenauweg 10	3006 Bern

6.3 Statistik Stadtteil IV Kirchenfeld – Schosshalde

Stadtteil IV	Gesamtzahl Kinder im Stadtteil IV	Gesamtzahl betreute Kinder	Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	Betreute Kinder bei Tageseltern	Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)	Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	Betreute Kinder an Mittagstischen (subventioniert)	Betreute Kinder in Horten (subventioniert)	Betreute Kinder in Ferieninseln (subventioniert)	Betreuungsgrad	Anzahl Kinder auf Wartelisten	Ungedeckte Nachfrage
Vorschulkinder	1392	180	134 ¹	10	36					12.9 %	124 ²	40.7 %
Schulkinder	1705	545	48 ³	2		495			4	32 %	32 ²	5.5 %

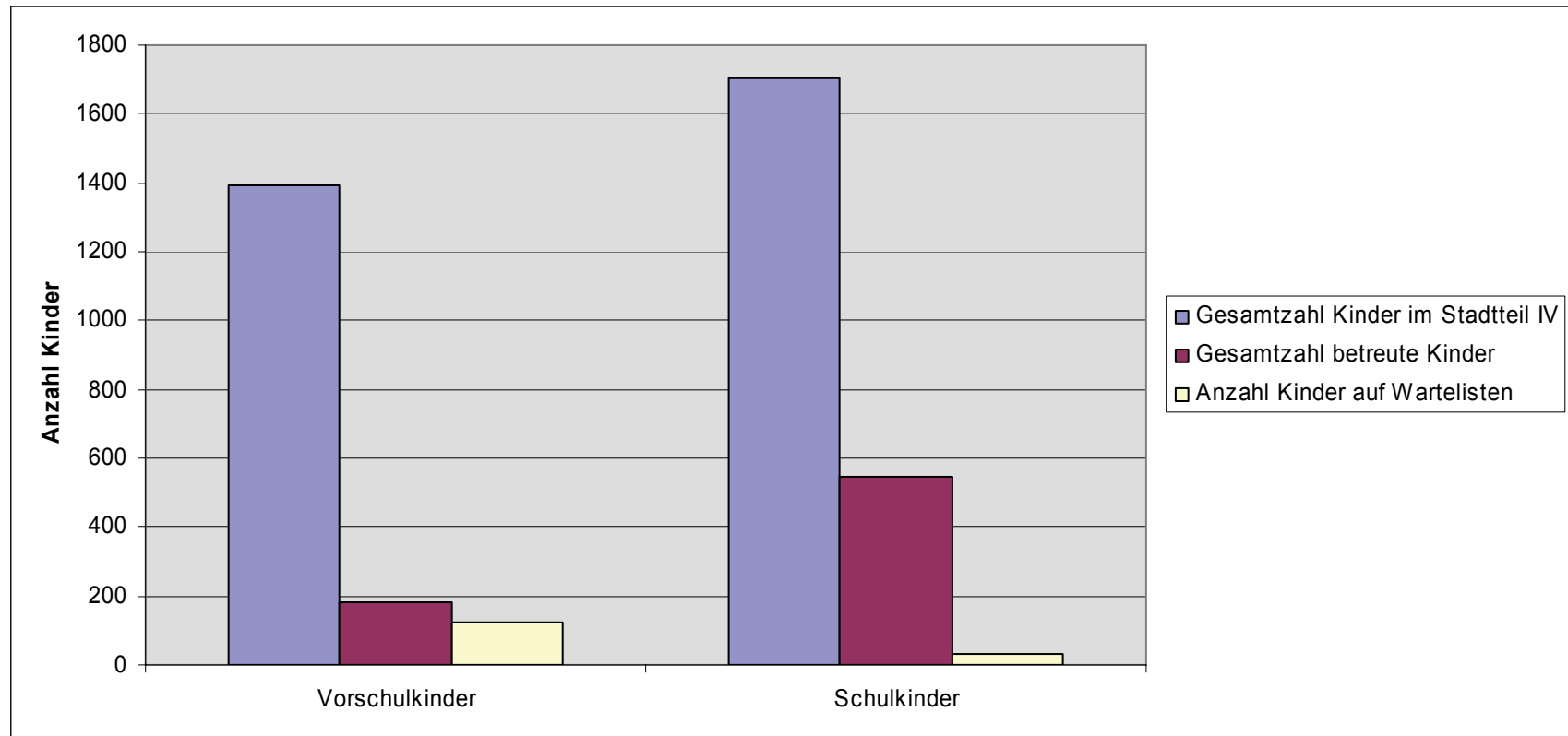
¹ Alle in privat geführten, von der Stadt mitfinanzierten Institutionen

² Stichtag: 31.03.06

³ Alle in städtischen Institutionen

⁴ Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.

Betreuungssituation Stadtteil IV



6.4 Ausbauplanung Stadtteil IV Kirchenfeld – Schosshalde

	Vorschulbereich	Schulbereich
Ausbaubedarf	Ausbaubedarf.	Bedarf annähernd gedeckt.
Mittelfristige Planung	Zusätzliche Plätze. Neue Plätze im Kirchenfeld schaffen.	Zusätzliche Tagiplätze im Murifeld.
Tagi Murifeld	Problem WerG (Bevilligung bis 2008).	
Tagi Wittigkofen	Ausbau zu Kinderhaus prüfen.	
Raumplanung		
Kinderhaus /Tagi Murifeld	Neue Grossliegenschaft oder zusätzliche Liegenschaft ab 2009 oder Kauf der jetzigen Liegenschaft. Evtl. Zusammenlegung mit Tagi Wittigkofen bei Neubau.	
Kita Kirchenfeld	Liegenschaft für neue eventuell altersgemischter Einrichtung.	
Kita Schönberg Ost	Neue Liegenschaft für Kita in der Neuüberbauung ist geplant und soll bis 2009 realisiert werden.	

7 Stadtteil V Breitenrain – Lorraine

7.1 Lageplan

städtische Kita



private, subv. Kita



private Kita



städtische Tagi



Private subv. Tagi



altersgemischte
Einrichtung



Tagesschule



Tagesschul-Filiale



Ferieninsel



7.2 Adressen Stadtteil V Breitenrain – Lorraine

Städtische Kita	Kita Altenberg	Altenbergstrasse 9	3013 Bern
	Kita Lorraine	Lorrainestrasse 80	3014 Bern
	Kita Spitalacker	Blumenbergstrasse 48	3013 Bern
	Kita Wyler	Wylerringstrasse 52	3014 Bern
Private, subv. Kita	Kita Firlifanz	Jurastrasse 4	3013 Bern
	Montessori Kita Viki	Scheibenstrasse 19 a	3014 Bern
Private Kita	Kita Cocodrillo (Famex)	Turnweg 27	3013 Bern
	Kita Gwundernase im Marbachhaus	Sonnenbergstrasse 5	3013 Bern
	Kita Kids und Co. Childcare Service Bern	Viktoriastrasse 37	3013 Bern
	Kita Krokofant	Allmendstrasse 11	3014 Bern
	Montessori-Kinderhaus	Lorrainestrasse 18	3013 Bern
Städtische, altersgem. Einrichtung	Kinderhaus Breitenrain	Stockerenweg 6	3014 Bern
	Tagi Breitenrain	Wylerstrasse 25	3014 Bern
	Tagi Lorraine	Lorrainestrasse 41	3013 Bern
Tagesschule	Tagesschule Breitfeld/Wankdorf	Standstrasse 61	3014 Bern
	Tagesschule Lorraine	Lorrainestrasse 33	3013 Bern

	Tagesschule Spitalacker	Viktoriastrasse 60	3013 Bern
Tagesschul-Filiale	Tagesschule Breitfeld / Wankdorf Filiale Wylergut	Dändlikerweg 60	3014 Bern
	Tagesschule Spitalacker Filiale Breitenrain	Breitenrainstrasse 42	3013 Bern
	Tagesschule Spitalacker Filiale TS Kindergarten	Spitalackerstrasse 34	3013 Bern
Ferieninsel	Tagesschule Spitalacker	Viktoriastrasse 60	3013 Bern

7.3 Statistik Stadtteil V Breitenrain – Lorraine

Stadtteil V	Gesamtzahl Kinder im Stadtteil V	Gesamtzahl betreute Kinder	Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	Betreute Kinder bei Tageseltern	Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)	Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	Betreute Kinder an Mittagstischen (subventioniert)	Betreute Kinder in Horten (subventioniert)	Betreute Kinder in Ferieninseln (subventioniert)	Betreuungsgrad	Anzahl Kinder auf Wartelisten	Ungedekte Nachfrage
Vorschulkinder	1202	400	391 ¹	9						33.2 %	154 ²	27.8 %
Schulkinder	1329	555	120 ³	11		424			4	41.7 %	35 ²	5.9 %

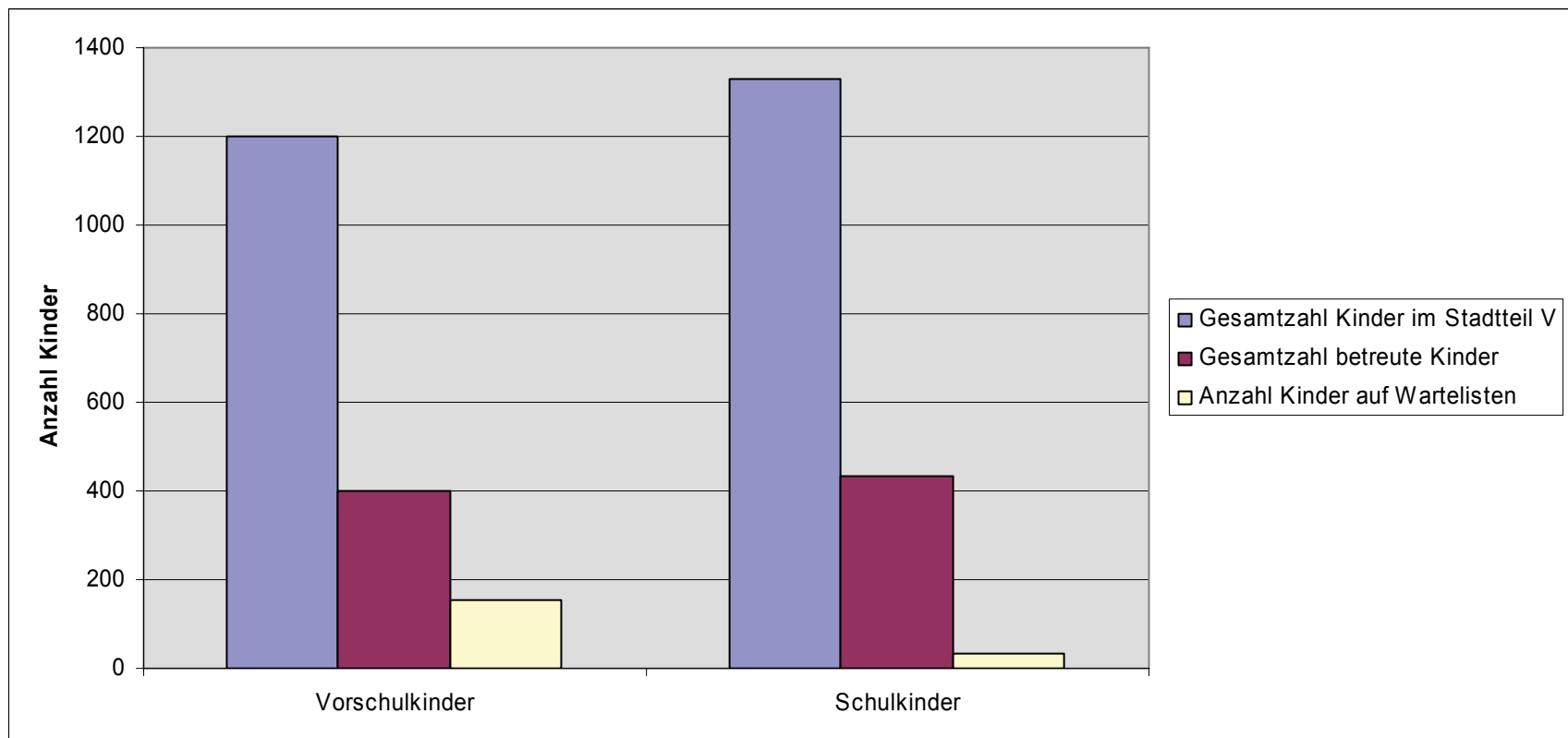
¹ Davon 277 Kinder in städtisch geführten Institutionen und 114 Kinder in privat geführten, von der Stadt mitfinanzierten Institutionen

² Stichtag: 31.03.06

³ Alle in städtischen Institutionen

⁴ Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.

Betreuungssituation Stadtteil V



7.4 Ausbauplanung Stadtteil V Breitenrain – Lorraine

	Vorschulbereich	Schulbereich
Ausbaubedarf	Ausbaubedarf.	Bedarf annähernd gedeckt.
Mittelfristige Planung	Zusätzliche Plätze.	Kein Ausbaubedarf.
Kita Lorraine	Verlagert Angebot tendenziell auf Kleinkinder.	
Kita Spitalacker	Schaffte 2006 10 zusätzliche Plätze.	
Tagi Lorraine	Schaffte 2006 10 Zusatzplätze für Kleinkinder. Wurde so zur altersgemischten Einrichtung. 5 weitere Kleinkindplätze sind möglich.	41 Plätze wie bisher.
Tagi Breitenrain	8 Plätze für Schulkinder wurden 2006 in 8 Plätze für Kleinkinder umgewandelt. Wurde so zur altersgemischten Einrichtung.	Abbau von 8 Plätzen.
Raumplanung		
Kita Altenberg	Stabe prüft, ob Kita in die Liegenschaft der ehem. Werkstätten Laubegg zügelt (Altenberg würde frei für gehobene Wohnungen). Zusätzliche Kleinkindplätze wären eventuell möglich.	
Kita Spitalacker	1. Stock in der Kita-Liegenschaft wurde 2006 für zusätzliche Kleinkindgruppe ausgebaut.	
Tagi Lorraine	Zusätzliche Räume für 10 Kleinkindplätze (Umbau notwendig).	

8 Stadtteil VI Bümpliz – Oberbottigen

8.1 Lageplan

städtische Kita



private, subv. Kita



private Kita



städtische Tagi



private, subv. Tagi



altersgemischte
Einrichtung



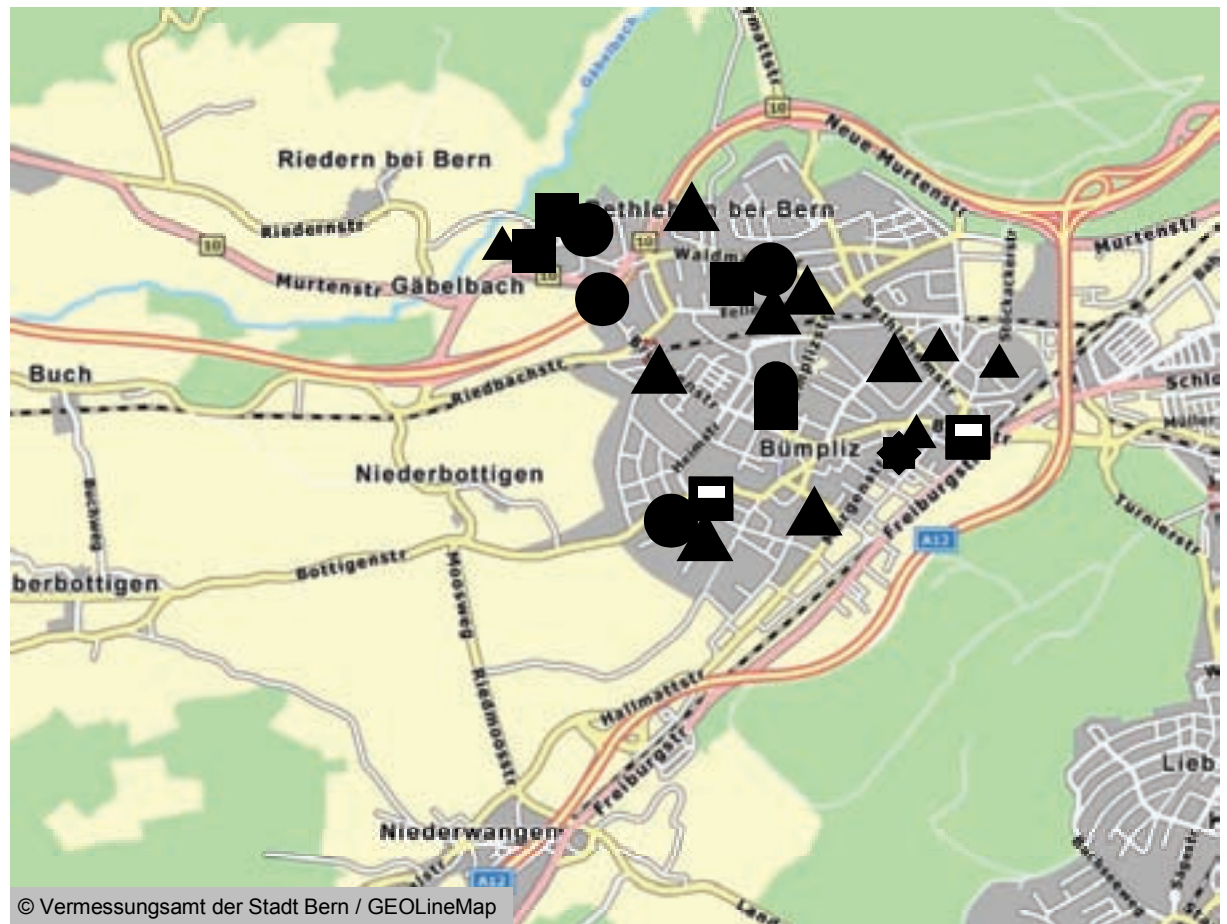
Tagesschule



Tagesschul-Filiale



Ferieninsel



© Vermessungsamt der Stadt Bern / GEOLineMap

8.2 Adressen Stadtteil VI Bümpliz – Oberbottigen

Städtische Kita	Kita Gäbelbach	Weiermattstrasse 40 b	3027 Bern
	Kita Holenacker	Gäbelbachstrasse 16	3027 Bern
	Kita Tscharnergut	Waldmannstrasse 33	3027 Bern
Private, subv. Kita	Kita Fantasia	Statthalterstrasse 10	3018 Bern
	Kita Wirbelwind	Bernstrasse 23	3018 Bern
Städtische Tagi	Tagi Brünen-Gäbelbach	Brünenstrasse 4	3027 Bern
	Tagi Holenacker	Gäbelbachstrasse 14	3027 Bern
	Tagi Kleefeld	Mädergutstrasse 62	3018 Bern
	Tagi Tscharnergut	Waldmannstrasse 19a	3027 Bern
Städtische, altersgem. Einrichtung	Kinderhaus Bümpliz	Bümplizstrasse 92	3018 Bern
Tagesschule	Tagesschule Bern-West	Fellerstrasse 20	3027 Bern
	Tagesschule Bethlehem	Konrweg 101	3027 Bern
	Tagesschule Schwabgut	Keltenstrasse 41	3018 Bern
	Tagesschule Stapfenacker/Brünen	Brünenstrasse 40	3018 Bern
	Tagesschule Bümpliz/Höhe	Wangenstrasse 7	3018 Bern
	Tagesschule Kleefeld	Mädergutstr. 56	3018 Bern

	Tagesschule Tscharnergut	Fellestrasse 18	3027 Bern
Tagesschul-Filiale	Tagesschule Bethlehem Filiale Gäbelbach	Gäbelbachstrasse 35	3027 Bern
	Tagesschule Bümpliz / Höhe Filiale Höhe	Bernstrasse 35	3018 Bern
	Tagesschule Schwabgut Filiale Stöckacker	Bienenstrasse 11	3018 Bern
	Tagesschule Schwabgut Tageskindergarten Stöckacker	Langobardenstrasse 15	3018 Bern
Ferieninsel	Tagesschule Bümpliz / Höhe Filiale Höhe	Bernstrasse 35	3018 Bern

8.3 Statistik Stadtteil VI Bümpliz – Oberbottigen

Stadtteil VI	Gesamtzahl Kinder im Stadtteil VI	Gesamtzahl betreute Kinder	Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	Betreute Kinder bei Tageseltern	Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)	Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	Betreute Kinder an Mittagstischen (subventioniert)	Betreute Kinder in Horten (subventioniert)	Betreute Kinder in Ferieninseln (subventioniert)	Betreuungsgrad	Anzahl Kinder auf Wartelisten	Ungedeckte Nachfrage
Vorschulkinder	1927	272	250 ¹	21	1					14.1 %	97 ²	26.3 %
Schulkinder	2596	839	135 ³	23		681			4	32.3 %	44 ²	5.0 %

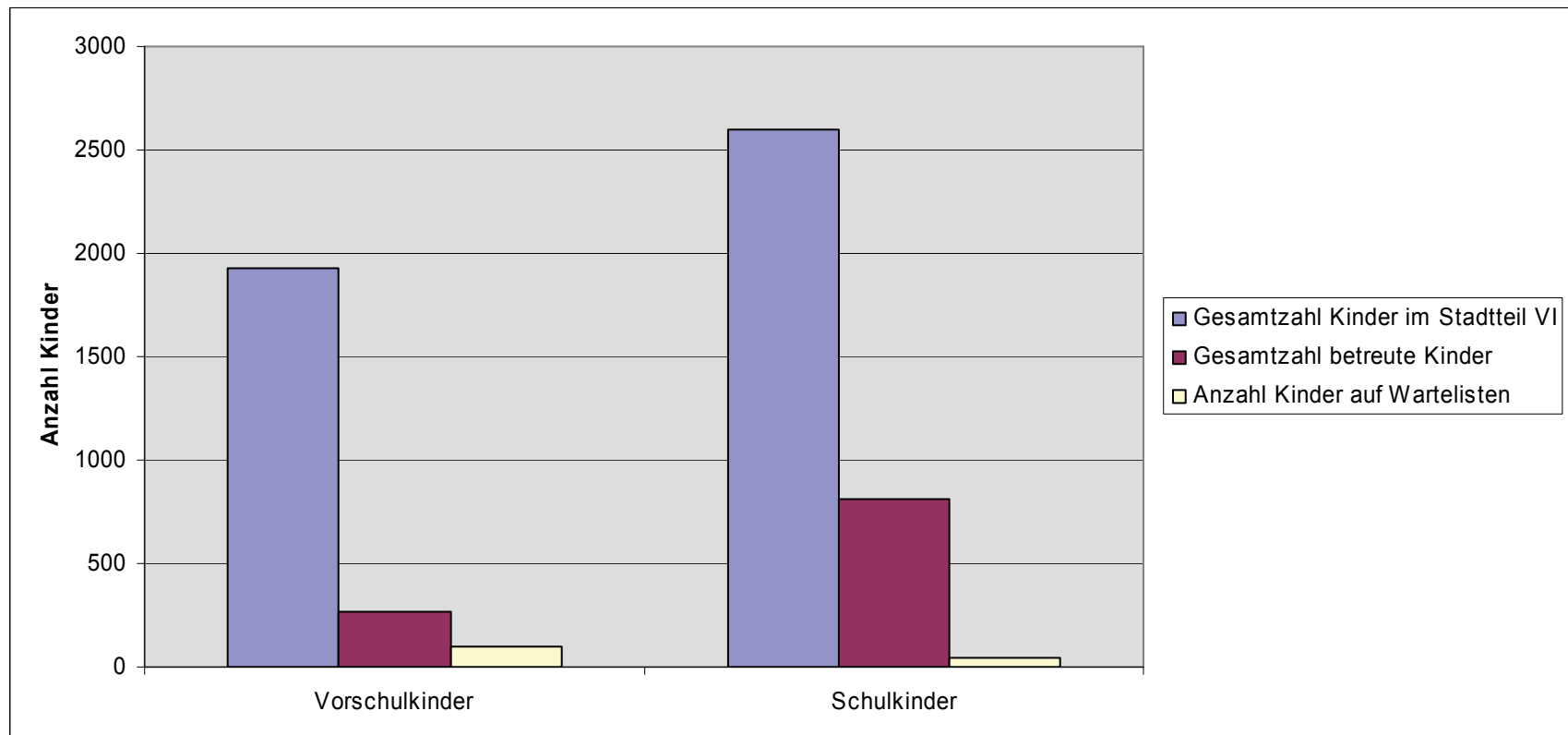
¹ Davon 116 Kinder in städtisch geführten Institutionen und 134 Kinder in privat geführten, von der Stadt mitfinanzierten Institutionen

² Stichtag: 31.03.06

³ Alle in städtischen Institutionen

⁴ Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.

Betreuungssituation Stadtteil VI



8.4 Ausbauplanung Stadtteil VI Bümpliz – Oberbottigen

	Vorschulbereich	Schulbereich
Ausbaubedarf	Ausbaubedarf bei Neuüberbauung Brünnen. Sonst Bedarf annähernd gedeckt.	Ausbaubedarf bei Neuüberbauung Brünnen. Sonst Bedarf annähernd gedeckt.
Mittelfristige Planung	Zusätzliche Plätze in Brünnen.	Zusätzliche Plätze in Brünnen.
Kinderhaus Bümpliz	Zusatzplätze für Kleinkinder.	
Kita Gäbelbach, Kita und Tagi Brünnen	Eventuell als altersgemischte Einrichtung in einem Betrieb in der Überbauung Brünnen oder im Brunnengut zusammenlegen.	
Kita und Tagi Holenacker	In bestehender Liegenschaft zu einer altersgemischten Einrichtung unter einer Leitung zusammenlegen.	
Tagesschule		Tagesschulfiliale in Brünnen eröffnen. Tagesschule Oberbottigen.
Raumplanung		
Kinderhaus Bümpliz	Zusätzlich 2. Stock des Kinderhauses nutzen.	
Kita Gäbelbach / Brünnen	Neue Liegenschaft (in Planung Brünnen aufgenommen) oder Sanierung Brunnengut.	
Tagesschule Filiale Brünnen		Neues Schulgebäude Brünnen (Synergien mit Kita Brünnen nutzen).